



2015
Weihnachten

PFARRBRIEF DER GEMEINDEN

St. Laurentius Quadrath


Heilig Kreuz Ichendorf

St. Michael Ahe



4. Adventsbasar

22. November 2015



Katholische Pfarrgemeinde
St. Laurentius Quadrath


11.00 Uhr Festmesse

12.00 Uhr gemeinsames
Mittagessen mit Livemusik und
Eröffnung des Basars im
Pfarrheim

**Leckerer,
deftiges Essen**

Kreative Stände

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Liebe Gemeindemitglieder in Hl. Kreuz,
St. Laurentius und St. Michael!

In einer Predigt habe ich folgendes Märchen erzählt: Eine ältere Dame verließ nie ihr Haus, ohne vorher eine Handvoll Kaffeebohnen einzustecken. Sie ließ jedes Mal, wenn sie etwas Schönes erlebt hatte, z. B. ein Lächeln auf der Straße, ein freundliches Gespräch mit dem Nachbarn, ein Sonnenstrahl auf der Nase, ein Erdbeerkuchen mit Sahne, ein ausgelassenes Kinderlachen, eine Blume die blühte... Jedes Mal ließ sie in solchen Momenten eine Kaffeebohne von der einen Tasche in die andere Tasche wandern.

Und wenn sie am Abend in der „Erntetasche“ nachschaute, waren es immer mehrere Kaffeebohnen an jedem Tag, die die Tasche gewechselt hatten.

Jeden Abend setzte sie sich hin und zählte die Bohnen. Dann versuchte sie, sich an diese Momente des kleinen Glücks und der Freude zu erinnern. So wurden viele Tage ihres Lebens zu unvergesslichen Glücksmomenten.

Glück und Freude sind im Leben vieler Menschen eher selten geworden. Viele klagen über das Grau in Grau des Alltags mit all seinen Belastungen und dem Stress.

Das Weihnachtsfest unterbricht den Alltag. Viele von uns feiern im Kreis der Familie und lassen es auch nach Weihnachten entspannter angehen.

An Weihnachten wurde Gott Mensch – Jesus wurde geboren! Wer an ihn glaubt



und ihm nachfolgt, der wird sicherlich viele Glücks- und Freudenmomente in seinem Leben erfahren.

Im Weihnachtsevangelium Lk 2 heißt es: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“

Lassen wir diese Frohbotschaft in uns und durch uns wirken – stehen wir auch im neuen Jahr 2016 als Christinnen und Christen im Seelsorgebereich Bergheim-Süd fest zusammen und erleben gemeinsam die Schönheit und Tiefgründigkeit unseres Glaubens.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen von Herrn Pfarrer Schmelzer, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Beistand in 2016,

Ihr Pastor Michael König



Vorstellung der Verwaltungs- leiterin Barbara Ostendorf



Mein Name ist Barbara Ostendorf. Einigen hier im Kirchengemeindeverband bin ich in den letzten Wochen schon begegnet: in jeweils einer Wochenendmesse jeder Kirchengemeinde hat mich Pfarrer König vorgestellt, ich war (kurz) auf dem Pfarrfest in Ichendorf, beim Dankeschön-Abend und auf den Elternversammlungen der drei Kitas. Seit dem 1.9.2015 bin ich für den Kirchengemeindeverband als Verwaltungsleiterin beschäftigt.

Angestellt bin ich beim Generalvikariat in Köln. Mit meiner Tätigkeit möchte ich dazu beitragen, Pfarrer König in der Verwaltung zu entlasten und ihm wieder mehr Zeit für seelsorgerische, pastorale Arbeit zu geben. Dieses Berufsbild der Verwaltungsleitung ist neu im Bistum Köln. Neben drei sogenannten Experimenten, wo diese Funktion jetzt seit drei Jahren erprobt wird, gibt es zur Zeit 15 Pilotpfarreien. Eine davon sind sie hier in Bergheim-Süd.

Meine Tätigkeit umfasst die Dienstvorsetzerschaft allen Personals bis auf das pastorale Personal. Außerdem nehme ich die Trägervertretung der drei Kitas des Seelsorgebereichs war.

Obwohl ich erst wenige Wochen hier bin, fühle ich mich sehr wohl und auch schon jeden Tag ein wenig mehr angekommen (und auch angenommen). Mir macht an meiner Arbeit besonders der Kontakt zu den Menschen Spaß, dass jeder Tag

anders ist (meistens als geplant) und dass es immer wieder neue Dinge gibt, mit denen ich vorher so noch nicht zu tun hatte.

Selber wohne ich mit meinem Mann in Niederkassel, einer Stadt auf der anderen Rheinseite zwischen Köln und Bonn. Von den vier Kindern sind gerade zwei ausgezogen: der Älteste nach Aachen, die Zweite nach München. In Niederkassel bin ich ehrenamtlich seit Jahren im KV und KGV engagiert und in der Kommunionkatechese.

Sie erreichen mich im Pfarrheim St. Laurentius in der Regel von Montag bis Donnerstag zwischen 8:00 und 15:30 Uhr (ich bin mit 75% angestellt). Besser ist es aber, vorher anzurufen, da ich auch viel unterwegs bin.

Meine Kontaktdaten:

Telefonnummer: 02271/6793418

Mail-Adresse:

barbara.ostendorf@erzbistum-koeln.de

Dienstjubiläum und Ruhestand

Im Herbst vergangenen Jahres feierte die Erzieherin Frau Margret Kurth aus der Kindertagesstätte Hl. Kreuz (Anderseustr.) ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Am 01. November 2015 hieß es nun Abschied nehmen. Nach fast 41 Jahren im Dienst an den Kindern und der Kirche ging sie in den wohlverdienten Ruhestand. Nach eigener Aussage hatte sie während der Verabschiedung in der Kita nicht Arme genug, um sich von den vielen Kindern zu verabschieden.

Frau Kurth war in unserer Kita eine Erzieherin der „ersten Stunde“. Seit der



Einweihung der Einrichtung in Jahr 1975 war sie im Team der Erzieherinnen. Im Namen des Teams der Kita Andersenstr. und des Kirchengemeindeverbandes Bergheim-Süd bedankten sich Frau Ostendorf und Pfr. König bei Frau Kurth und wünschten ihr für die Zukunft Gesundheit und viel Spaß bei ihren zahlreichen musikalischen Hobbys.

Michael König

katholischen Kitas, seit fünf Jahren als Leiterin unserer 4-gruppigen Kita in der Andersenstrasse.

Auch übernahm sie als Leiterin Vakanzenzeiten in der Kita St. Laurentius, was zu einer hohen Doppelbelastung führte.

Durch ihre einfühlsame und freundliche Art, kombiniert mit hoher Sachkompetenz, meisterte Frau Gau alle Herausforderungen.

Im Namen von Herrn Generalvikar Dr. Meiering gratulierte ihr Pfr. König und bedankte sich für die immer gute Zusammenarbeit mit einem Gratulationsschreiben und einem Blumenstrauß.



Michael König, Pfr.

25 Jahre im kirchlichen Dienst

Im August 2015 feierte Frau Simone Gau, Leiterin unserer Kindertagesstätte Hl. Kreuz Andersenstrasse, ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Über viele Jahre arbeitete sie als Erzieherin in verschiedenen

Ihre Spezialisten rund um Haus und Hof



- **Torautomation**
 - Drehtorantriebe
 - Schiebetorantriebe
 - Garagentorantriebe
 - Schrankenanlagen
 - Pollersysteme
- **Drehtoranlagen**
- **Schiebetoranlagen**
 - freitragende Profile
- **Sektionaltoranlagen**
- **Rolltoranlagen**
- **Sprechanlagen**
- **Alarmanlagen** (funkgesteuert)
- **Briefkastensysteme**
- **Zutrittskontrollsysteme**
- **Zugangssysteme**
 - Drehkreuze
 - Drehsperren

Tel.: (0 22 71) 98 99 390

www.scholl-sk.de

Zum Mühlenfeld 11 in 50127 Bergheim



**Kirchenvorstandswahlen
im Erzbistum Köln:**
14. und 15. November 2015.

Kirchenvorstandswahlen

Wie vielen bekannt, finden alle drei Jahre Kirchenvorstandswahlen statt. In allen drei Gemeinden unseres Seelsorgebereiches Bergheim Süd findet die Wahl am Wochenende 14./15. November 2015 statt. Jedes Mitglied des Kirchenvorstandes (KV) wird für 6 Jahre gewählt. Trotz der sechsjährigen Amtszeit der einzelnen KV-Mitglieder sind Wahlen alle drei Jahre vorgesehen, da jeweils nur die Hälfte neugewählt oder wiedergewählt wird. Somit soll gewährleistet werden, dass die verbleibenden Mitglieder ihre gewonnen Erkenntnisse und Erfahrungen an die hinzugekommenen Mitglieder weitergeben können. In der Gemeinde Heilig Kreuz, Ichendorf sind die Herren Hubertus Ortmann, Thomas Bittner und Dr. Sebastian Boerner ausgeschieden und standen nicht für eine neue Kandidatur zur Verfügung. Frau Barbara Gehrmann und Herr Bernd Esser haben sich wieder zur Wahl gestellt.

Den ausscheidenden Mitgliedern danke ich für ihre Mitarbeit in unserem Kirchenvorstand. Besonderen Dank gilt Hubertus Ortmann, der neben anderen Aufgaben einen intensiven Kontakt zum kulturellen Bereich der Stadt Bergheim aufgebaut hat. Wir hoffen und setzen darauf, dass Herr Ortmann diese Arbeit erfolgreich, auch ohne KV-Mandat, fortsetzen wird.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen KV-Mitgliedern/innen für die in den letzten 3 Jahren geleistete Arbeit für unsere Pfarrgemeinde. Ohne die äußerst

intensive Arbeit einiger Mitglieder/innen des Kirchenvorstandes, zusammen mit dem Ortsausschuß wäre vieles nicht möglich gewesen. So war und ist unsere Gemeinde lebendig geblieben, was man auch an den Feiern anlässlich der „100 Jahr-Gedenktage“ gesehen hat. Für die Gemeinde Heilig Kreuz glaube ich sagen zu können, daß die Zugehörigkeit zum Kirchenvorstand nicht nur Arbeit mit sich bringt, sondern dem Einzelnen und der Gemeinschaft ganz viel Freude macht. Wir wollen so weitermachen!

*Dieter Rösenberg
Geschäftsführender Vorsitzender
des KV Heilig Kreuz, Ichendorf*

Weitermachen ist mein Stichwort!

Es ist schön, dass alle Kandidatinnen und Kandidaten der Kirchenvorstände St. Michael und St. Laurentius, die im November zur Wahl stehen, erneut kandidieren - ein hoffnungsvolles Zeichen gelingender Kirchenvorstandsarbeit. Auch konnte ein neuer Kandidat in St. Laurentius gefunden werden, der sich für diese Arbeit interessiert.

Im Namen von den geschäftsführenden Vorsitzenden Frau Petra Illner/Ahe, Herrn Dieter Rösenberg/Ichendorf und meinem Stellvertreter in St. Laurentius, Herrn Richard Foegen möchte ich allen danken, die sich erneut zur Wahl stellen oder neu kandidieren. Den geschäftsführenden Vorsitzenden, meinem Stellvertreter und den lang gedienten Kirchenvorständlern gilt mein besonderes Dankeschön für die stets zuverlässige und konstruktive Zusammenarbeit.

Michael König



Zwei Projekte im Rahmen der Flüchtlingshilfe

Derzeit werden in unserem Seelsorgebereich zwei Projekte im Rahmen der Flüchtlingshilfe angeboten.

Seit mehreren Monaten sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der evangelischen Petrigemeinde und katholischen Pfarrgemeinden regelmäßig in der Gudrun-Pausewang-Schule und der Schule am Tierpark engagiert.

In Kleingruppen bringen wir Kindern mit Migrationshintergrund, wie auch Flüchtlingskindern, Grundlagen der deutschen Sprache bei. Man stelle sich vor: ein 9-jähriges Kind kommt aus einem fremden Land nach Quadrath-Ichendorf und wird in die dritte Klasse eingeschult. Es hat keine Freunde, die Umgebung ist fremd, die deutsche Kultur unbekannt, mit dem Lernstoff völlig überfordert und es spricht kein Wort deutsch. Genau hier setzen wir mit unserem Förderunterricht an. Ich habe in meinem Deutschkurs gute Erfahrungen gemacht. Die Kinder sind sehr wissbegierig, neugierig und arbeiten im Unterricht gut mit. So trägt die Arbeit schnell Früchte!

Im Herbst wurde ein weiteres Projekt ins Leben gerufen. Das katholische Bildungswerk bietet vormittags im Pfarrheim Quadrath Deutschkurse für erwachsene Flüchtlinge an. Der Unterricht erfolgt durch pädagogische Fachkräfte.

An dieser Stelle danke ich ganz herzlich allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement in unseren Grundschulen.

Es werden weiterhin Ehrenamtliche für diese Aufgabe gesucht. Arbeitshilfen werden von den Schulen gestellt. Bei Interesse melden Sie sich in einem der Pfarrbüros.

Übrigens: Die Grundschule am Schwarzwasser in Ahe wurde nicht vergessen! Die besondere Förderung der Flüchtlingskinder wird dort durch eine Elterninitiative abgedeckt.

Derzeit können wir keinen Wohnraum für Flüchtlinge bereitstellen – alle Wohnungen und Häuser sind vermietet. Wir sind aber im ständigen Kontakt mit den Verantwortlichen der Stadt Bergheim. Vielleicht entwickelt sich zukünftig auch auf diesem Feld ein weiteres Projekt!

Michael König, Pfarrer



Stell eine Kerze ins Fenster!!!

Im Rahmen unseres Weihnachtsbaum-aufstellens am Samstag, den 28. November 2015 auf dem Kirchplatz Heilig Kreuz und nach der Familienmesse am 1. Advent 29. November 2015 in Heilig Kreuz Ichendorf laden wir alle Gäste und Gottesdienstbesucher ein, gegen eine freiwillige Spende sich eine Kerze in den „Farben des Advents“ (Thema der Familienmesse) mit nach Hause zu nehmen.



Diese soll dann in Ihrem Zuhause einen Fensterplatz erhalten, damit sie den Hausbewohnern leuchtet, aber auch vor allem denen, die in der Dunkelheit und Kälte leben.

Ebenfalls laden wir Sie ein, samstagsabends und beim Gemeindetreff am 1. Advent Krippen von Gisbert Gäb zu bewundern und bei Interesse Infos über weitere Ausstellungen zu erhalten, zu denen Gisbert Gäb weitere Krippen ausstellt.

*Kirchenvorstand Heilig Kreuz
Ortsausschuss Heilig Kreuz*



Weihnachtsstimmung auf dem Kirchplatz Heilig Kreuz Ichendorf

Da unsere Premiere „Weihnachtsbaum auf dem Kirchplatz Heilig Kreuz“ in 2014 ein voller Erfolg war, laden wir Sie auch dieses Jahr am Vorabend zum 1. Advent

**Samstag, den 28. November 2015
um 18.00 Uhr**

herzlich ein, die diesjährige Adventszeit und Weihnachtszeit gemütlich zu eröffnen.

Um den beleuchteten Tannenbaum herum laden wir Sie ein, einigen Geschichten zu lauschen, Lieder mit-zusingen, warme Getränke und Kekse zu genießen, sich am warmen Lagerfeuer zu wärmen und gemeinsam die Zeit in einer netten Atmosphäre zu genießen.



Adventlicher Gottesdienst im AWO-Seniorenheim

Am Dienstag, 22.12. findet um 16.00 Uhr im Speisesaal des AWO-Seniorenheims ein adventlicher Gottesdienst statt. Pfrn. Eva Manderla von der evangelischen Geschwistergemeinde und Pfr. König werden diese ökumenische Feier gemeinsam mit den Bewohnern des Heims feiern. Aber auch ältere Mitchristen der Gemeinden sind herzlich zur Mitfeier eingeladen!

Michael König

Seniorenkaffee

Der Ortsausschuss Quadrath lädt am Mittwoch, den 13. Januar 2016 zum Seniorenkaffee in das Pfarrheim ein!

Wir sprechen Senioren ab 65 Jahre an und freuen uns darauf mit Ihnen einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Tee und Kuchen zu verbringen.

Ein Fahrdienst wird für Sie eingerichtet.

Zur besseren Planung und Vorbereitung bitten wir Sie sich im Pfarrbüro anzumelden.

Wir freuen uns auf Sie!

Rosita Hoffmann



Neuer Wandschmuck im Pfarrheim Heilig Kreuz

Der 4. Juli 2015, unser letzter „Feiertag“ im Reigen der 100-Jahr-Festivitäten, gab Hubertus Ortman, Monika Thomas und Rosemarie Zewe den Anlass, den lange gehegten Wunsch, die vorhandenen Bilderrahmen im Pfarrsaal des Pfarrheimes Heilig Kreuz Ichendorf mit neuem Leben zu füllen.

Und was bot sich da nicht besser an, als aus dem mittlerweile gutsortierten, großen Fotofundus zu schöpfen, um sowohl historische als auch aktuelle Fotos für die Neugestaltung zu verwenden.

Mit der fachlichen Beratung und der graphischen Umsetzung durch Bernd Varoquier fanden unsere Ideen Platz in fünf neu, in jubiläumsrot gestalteten Bilderrahmen.

Schauen Sie mal genauer hin, wenn Sie im Pfarrsaal Heilig Kreuz mal wieder zu Gast sind!

Rosemarie Zewe



Kleinkinder- gottesdienste für Kinder im Vorschulalter

Unter der Leitung von Frau Ute Volpert und Pfr. Michael König finden regelmäßig samstags um 16.00 Uhr kindgemäß gestaltete Gottesdienste in der Kirche St. Michael – Ahe statt. Wir orientieren uns am Kirchen-Jahreskreis und die Kinder lernen die Grundlagen des christlichen Glaubens kennen. Um die Kinder nicht zu überfordern, haben wir die Dauer des Gottesdienstes auf ca. 20-25 Minuten beschränkt.

Sie und Ihre Kinder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

jeweils Samstag,

19. Dezember 2015

Advent

09. Januar 2016

Krippengang

19. März 2016

Palmstöcke basteln für Palmsonntag

14. Mai 2016

Pfingsten – wir sind „begeistert“

02. Juli 2016

Endlich Sommerferien

10. Sept. 2016

wir lernen die Sakristei kennen

05. Nov. 2016

wir gehen gemeinsam zum Friedhof
(bitte etwas mehr Zeit einplanen,
ca. 45 Min)

17. Dez. 2016

Advent

Michael König, Pfr

Die Eltern-Kind-Gruppe stellt sich vor

Am Montagmorgen fragen die Kinder die Kita „Kleine Strolche“: „Was machst du denn hier?“ Dann trifft sich die Eltern-Kind-Gruppe des Anton-Heinen-Hauses im Turnraum der Einrichtung.



Wir arbeiten nach dem Ansatz von Emmi Pikler. Hier steht der Respekt vor dem Kind im Mittelpunkt. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich in einer für ihr Alter passend vorbereiteten Umgebung frei bewegen und spielen zu können.

Unsere Treffen beginnen mit einer kurzen Liederrunde. Danach steht für die Kinder das freie Spielen an. Die Eltern haben Zeit, sich kennenzulernen und sich auszutauschen. Ein Frühstück und je nach Alter erste kreative Angebote gehören auch dazu. Am Schluss heißt es „Alle Leut´ gehn jetzt nach Haus“ und alle werden wieder verabschiedet.

Uta Neubecker

Der nächste Kurs beginnt am 18.01.2016. Kinder von 0-3 mit einer Begleitperson sind herzlich eingeladen, dazu zu kommen.

Anmeldung im Anton-Heinen-Haus,
Tel. 47900 bzw.

www.anton-heinen-haus.de
oder direkt bei der Kursleiterin:
Uta Neubecker, Tel. 838828



Jugendchristmette im Dekanat Bedburg/ Elsdorf/Bergheim

- Willst Du Weihnachten nicht nur mit Deiner Familie, sondern auch mit Freunden verbringen?
- Ist „Stille Nacht“ zwar der Weihnachtsklassiker, aber nicht unbedingt Dein Motto für den Heiligen Abend?
- Willst Du wissen, ob die 2000 Jahre alte Weihnachtsgeschichte auch heute noch aktuell ist?

Dann ist die Jugendchristmette im Dekanat Bedburg/ Elsdorf/ Bergheim genau das Richtige für Dich!

Diese Jugendchristmette findet seit 1989 regelmäßig in der Weihnachtsnacht in verschiedenen Pfarrkirchen in Bedburg und Elsdorf statt. Dass diese Jugendmesse trotz vieler Wechsel und Umstrukturierung in den Pfarrgemeinden noch immer stattfindet, ist - neben vielen helfenden Händen - nicht zuletzt dem Dekanatsjugendchor San Francesco zu verdanken, der die Jugendchristmetten traditionell musikalisch mitgestaltet.

In diesem Jahr findet die mitternächtliche Jugendchristmette das erste Mal im Bergheimer Stadtgebiet statt und zwar in der Pfarrkirche St. Laurentius in Bergheim-Quadrath.

Wir laden alle Jugendlichen und jung gebliebenen Erwachsenen unseres Dekanats zur Feier der Jugendchristmette ein, am:

**24.12.2015 um 24 Uhr
in die Pfarrkirche St. Laurentius
in Quadrath-Ichendorf**

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, im Pfarrheim den Heiligen Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2016!

Im Namen des diesjährigen Vorbereitungsteams

Dechant Michael König

*für den Dekanatsjugendchor San
Francesco
Bernadette Breiden*



Ferdinand Meusch
Dachdecker mit Herz



www.dachdecker-meusch.de • 02271-94982



Sternsinger-Aktion 2016

RESPEKT

für DICH, für MICH, für ANDERE --
in BOLIVIEN und WELTWEIT

Unter diesem Motto werden wir uns in vielen Gruppen und hoffentlich vielen Kindern und Jugendlichen wieder auf den Weg machen, als Sternsinger die Häuser und Menschen zu segnen und dafür Spenden, vor allem für das diesjährige Beispielland BOLIVIEN, zu sammeln.

Dass unsere Sternsinger von Heilig Kreuz Ichendorf immer in schönen Königsgewändern unterwegs sind, ist den fleißigen Näherinnen Daniela Josephs, Erika Lehnertz und Ursula Varoquier zu verdanken, die mich bereits vor der Aktion 2015 beim Stoffkauf und beim anschließenden Kreieren und Nähen neuer Gewänder toll unterstützt haben. Vielen Dank dafür!!!

Bitte melden Sie sich, wenn Sie als Erwachsener (z.B. auch als Oma und Opa mit Enkelkindern und deren Freunden) eine Gruppe begleiten möchten.

In der Zeit vom 27. Dezember 2015 bis spätestens 8. Januar 2016 können Sie sich einen Tag aussuchen, an dem Sie mit Ihrer Gruppe losgehen. Aussendungsgottesdienst ist am 2. Weihnachtstag um 9.45 Uhr in Heilig Kreuz Ichendorf und die Dankmesse als Familienmesse und Abschluss der Sternsingeraktion am 10. Januar 2016.

Diese weltweit größte Aktion von Kindern für Kinder gibt hoffentlich vielen Kindern und Jugendlichen unserer Pfarrgemeinde, die bisher noch nicht

dabei waren, genügend Ansporn, auch mal mitzumachen und so zu erfahren, dass man schon als kleiner Mensch so viel Gutes bewirken kann.

Bitte meldet auch Ihr Euch unter meiner Telefonnummer 02271/799000 oder per Mail rosemarie.zewe@gmx.de.



Ab 28.12.2015 bis zum 06.01.2016 werden die Kommunionkinder von St. Laurentius Quadrath begleitet von den Katechetinnen als Sternsinger unterwegs sein. Die Messdiener werden diese Aktion tatkräftig unterstützen.

Gemeindemitglieder, die einen Besuch der Sternsinger wünschen, bitte ich, sich im Pfarrbüro (Tel. 02271 798503) oder bei mir (Störmann, Tel. 02271 92618) zu melden.

Feste Besuchstermine gibt es leider nicht.

Dagmar Störmann

Wie auch in den vergangenen Jahren, so werden auch dieses Mal die Sternsinger in St. Michael Ahe einen ganzen Tag zusammen sein und den Segen am Samstag, den 09. Januar 2016 in die Häuser bringen. Wer ganz sicher sein will, dass die Sternsinger kommen, meldet sich bitte im Pfarrbüro an.

Gertrud Ortman



4 Glocken in St. Laurentius

Während der beiden Weltkriege 1914-18 und 1939-1945 mußte auch unsere Kirche Glocken abgeben. Sie wurden eingeschmolzen und für die Herstellung von Waffen verwandt.

Seit 1957 blicken wieder vier Glocken vom Kirchberg hinab auf unsere Gemeinde.

Der Auftrag für die neuen Bronzeglocken ging an die Firma Glocken- und Kunstguss-Manufaktur Petit & Gebr. Edelbrock GmbH & Co. KG in Gescher.

Am 10. Dezember 1950 wurde die erste Glocke geliefert und der hl. Barbara geweiht. Sie wiegt 544 kg, hat einen Durchmesser von 0,98 m, Ton „gis“ und die Inschrift:

„Nimm Barbara am letzten End` die Seelen in deine Hand. 1950“.



Am 21. Oktober 1951 weihte Herr Dechant Meurers im Auftrag der Erzbischöflichen Behörde die zweite Glocke unserem Pfarrpatron, dem hl. Laurentius.

Ihr Gewicht beträgt 304 kg, sie hat einen Durchmesser von 0,81 m und den Ton „h“.

Ihr Inschrift lautet:

„Wenn ich geläutet werde, hört.
Ich rufe zum Gottesdienst, kommt!
1951“

Am 13. Oktober 1957 wurden Glocke Nummer drei und vier geliefert. Die dritte und größte Glocke ist dem hl. Erzengel Michael geweiht, wiegt 1188 kg und hat den Ton „e“.

Sie trägt die Inschrift:

„Der heilige Michael gehe den Seelen
der verstorbenen Gläubigen
ins heilige Licht voraus.“

Die vierte und kleinste Glocke ist der Mutter Gottes Maria geweiht. Sie wiegt „nur“ 217 kg und hat einen Durchmesser von 0,71 m mit dem Ton „cis“. Auf ihr finden wir diese Inschrift:

„Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns.“

Die vier Glocken sind gestimmt auf die Anfangstöne des „Salve Regina“.

Yvonne Gietemann



*Die Abendglocken klangen schon
durch das stille Tal,
Da saßen wir zusammen da droben
wohl hundertmal.*

Die Glocken von St. Michael in Ahe blicken zurück auf eine lange, wechselvolle Geschichte

Die erste Kapelle in Ahe, vermutlich um 1720 erbaut, hatte bereits eine kleine Glocke (Inchrift: „Ave Maria, gratia plena. M. Peter Fuchs 1720“). Diese Glocke verrichtete ihre Dienste auch in der 1839 gebauten zweiten Kirche. Im Pfarrarchiv lesen wir weiter, dass diese im Jahre 1864 gesprungen war und vom Aachener Glockengießer „Beduwe“ zusammen mit einer weiteren Glocke neu umgegossen wurde. Nach der feierlichen Einweihung am 17.7.1964 läuteten sie fortan unter dem Namen „St. Maria“ und „St. Michael“.



Nach dem das Rektorat St. Michael im Jahre 1924 zur Pfarrei erhoben worden war und die alte Kirche sich als zu klein und baufällig erwies, errichtete die Pfarrgemeinde eine neue Kirche, die am 30.10.1929 eingeweiht wurde. An diesem Festtage „wimmerten die

kleinen Glöcklein (der alten Kirche) ... zum letzten Male vom Türmchen einen Abschiedsgruß“. Zwei der drei neuen Glocken (St. Anna, St. Josef, St. Michael) waren Stiftungen von „ungenannt sein wollenden Gönnern“.

Das Schicksal der Glocken im 2. Weltkrieg

In den beiden Weltkriegen waren Kirchenglocken wegen ihrer Bronze kriegswichtiges Material und wurden zwangsweise eingezogen, um eingeschmolzen vor allem in der Rüstungsindustrie Verwendung zu finden. So musste auch St. Michael 1941 die beiden größeren Glocken (St. Anna, St. Josef) zur Verfügung stellen. Die Glocken wurden klassifiziert in 4 Kategorien (A-D) und zu zentralen Sammelplätzen gebracht.

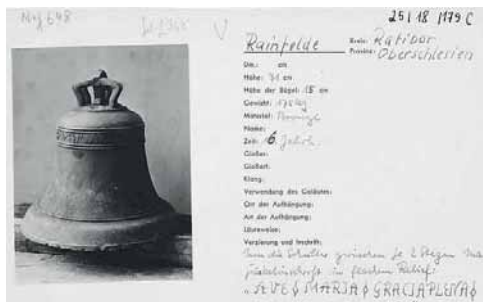


Nach Kriegsende wurden die meisten noch erhaltenen Glocken nach aufwändigen, teilweise Jahre dauernden Identifizierungsmaßnahmen von Vertretern der Kirche und des Denkmalschutzes im Glockenbüro, dem späteren „Ausschuss für die Rückführung der Glocken (ARG)“, wieder an ihre Heimatgemeinden zurückgegeben.



Nach rechtlichen Auseinandersetzungen zwischen der polnischen Militärmission und der britischen Militärregierung über die Eigentumsansprüche auf die 1200 Glocken aus den ehemaligen Deutschen Ostgebieten übergaben die deutschen Behörden schließlich diese Glocken als Leihglocken an westdeutschen Kirchengemeinden.

hen Militärmission und der britisch



Durch diesen Beschluss bekam auch St. Michael im Jahr 1952 eine „Schlesienglocke“ als Leihgabe.

Am 20.7.1952 wurden in St. Michael in einem feierlichen Akt neben der neuen Orgel die Leihglocke eingeweiht: „Ahe musste von seinem 3-Glocken-Geläut, angeschafft beim Neubau der Kirche, 2 Glocken dem Kriege opfern. Mit dem heutigen Tage nehmen wir als Leihglocke in treue Obhut eine Glocke aus Rainfelde (Oberschlesien), die als Ostvertriebene auf die Heimkehr wartet. Von unserm Kirchturme rufe sie: Friede in Land und Dorf!“

Zur Geschichte unserer Leihglocke

Die Glocke (Reg.-Nr.: 25/18/179c), mit dem Namen „Ave Maria“ stammt

aus der alten Holzkirche St. Nepomuk in Rainfelde (heute: Zawada Ksiazeca) im Kreis Ratibor in Oberschlesien. Gegossen wurde sie vermutlich im 16.



Jahrhundert.

Die Kirche St. Nepomuk existiert nicht mehr. Nach einem Blitzschlag im Jahr 1992 brannte sie aus und wurde abgetragen.

Nach der Einweihung der neuen Glocke am 20.7.1952 verging bis zum ersten Läuten leider noch einige Zeit, weil die vorhandenen Risse erst sorgfältig repariert werden mussten.

Im Jahr 1974, wurde mit dem Kauf einer dritten Glocke „In honorem St. Michael“ das Geläut der Pfarrkirche St. Michael wieder komplettiert.

Stefan Spengler

Quellenangaben:

K. Valder: Aufzeichnungen über die Geschichte und Entwicklung des Dorfes Ahe // Pfarrgemeinde St. Michael: Einladung zum Festakt am 20.7.1952 // Glockenbücher des Erzbistums Köln: Ein Inventar im Aufbau // Sottor, Christoph: Stare dzwony z Zawady Ksiazeczej wywiezione do przetopienia. (Ersch.: www.naszraciborz.pl) // versch. Wikipedia-Artikel // Pfarrarchiv St. Michael // Glocken und Geläute im Erzbistum Köln



Die Ichendorfer Glocken – eine wechselvolle Geschichte!

„Sit nomen Domini benedictum“ (Der Name des Herrn sei gepriesen), so lautete die Inschrift der ersten Glocke der Kirche Heilig Kreuz. Die Glocke, die 1714 (!) gegossen wurde, stammte aus Schloss Frens und wurde von der Grafenfamilie für die Ichendorfer Kirche gestiftet.

Im Jahre 1917 hatten die Ichendorfer Glück, denn sie wurden von der Enteignung der Glocken befreit. Laut Gesetz vom 01.03.1917 der Regierung des Deutschen Reiches wurden alle Bronzeglocken zur Herstellung von Kriegsmaterial im Ersten Weltkrieg beschlagnahmt und deren Ablieferung bis Juli/August 1917 verordnet. Nur eine kleine Glocke durfte in jeder Kirche bleiben. Die Ichendorfer hatten Glück - ihre Glocke durfte bleiben!

Nach dem Ersten Weltkrieg hatten die Ichendorfer eine weitere Glocke dazubekommen. 25 kg war sie schwer, Herkunftsort: „Alter Forst der Beisselsgrube“:

Im Zweiten Weltkrieg galt es wiederum den Meldebogen für Bronzeglocken auszufüllen.

Pfarrer Hesse kam am 28. April 1940 dieser Pflicht nach. Im Dezember 1941 konnte Pfarrer Hesse verkünden, dass die Pfarrgemeinde Heilig Kreuz Ichendorf nur eine Glocke abgeben müsse, nur die große Glocke und diese am 5. oder 6. Juni 1942 zur Abholung bereitstehen müsse. Durch einen handschriftlichen Vermerk, von Pfarrer Wilhelm Jüttendorf, der eine

halbjüdische Abstammung hatte, wurde dokumentiert, dass am Mittwoch, 28. Oktober 2014 die Glocke in seiner Abwesenheit abgeholt wurde. Zitat: „... wurde ich weggejagt, da ein Jud' nichts dabei verloren hatte.“

Nach Kriegsende erhielt die Pfarrgemeinde 1947 von Fa. Dörris aus Düren eine Nachricht, dass sie die Glocke der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz Ichendorf aus Düsseldorf erhalten habe und an den Pfarrer der Pfarrgemeinde aushändigen solle. Ein Mitarbeiter des Amtes für Denkmalpflege meldete sich 1950 bei Pfarrer Wilhelm Jüttendorf und reklamierte, dass in Düsseldorf seit über zwei Jahren noch eine Glocke zur Abholung bereitstünde. Auf Grund der Unterlagen, die er seit 1945 aufarbeitete, waren ihm Zweifel gekommen und er vermutete, dass die Pfarrgemeinde 1947 nicht ihre ursprüngliche Glocke mit der Inschrift „Sit nomen Domini benedictum“ erhalten habe. Er bat den Pfarrer nachzusehen, welche Inschrift die große Glocke hatte, die seit 1947 wieder im Ichendorfer Glockenturm hing. Pfarrer Wilhelm Jüttendorf stellte fest, dass die Inschrift: „Jesus, Maria, Joseph heiße ich, alles Unheil vertreibe ich“ lautete und die Glocke aus dem Jahr 1888 von der Firma Clasen/Glasen in Sieglar? stammte. Weiteres Vorgehen ist leider nicht bekannt.

1967 beschloss der Kirchenvorstand zwei neue, elektrifizierte Kirchenglocken der Firma Petit und Gebr. Edelbrock anzuschaffen. Die zwei Glocken mit einem Gewicht von 100 kg und 120 kg wurden am 30. Juni in Anwesenheit von Pfarrer Reiner Rodenkirchen in



Gescher gegossen. Am 2. Juli wurden die neuen Glocken mit der Inschrift „Sancta Barbara ora pro nobis“ (Heilige Barbara, bitte für uns) und „Maria ora pro nobis“ (Heilige Maria, bitte für uns) in Anwesenheit von Dechant Johannes Oehm aus Oberaußem geweiht. Die Patenschaften übernahm für die Barbaraglocke Bürgermeister Richard Kaspar und für die Marienglocke der Frauen- und Mütterverein.

Seit dem 16. Juli 1967, damals wurde das Ichendorfer Schützenfest gefeiert, läuten die Glocken täglich in Ichendorf.

Monika Thomas

Fachgeprüfter Bestatter



Bestattungen Thomas Kurtz

Köln-Aachener Str. 180 - 50127 Bergheim-Quadrath
Tel. 0 22 71 / 9 43 59 - Handy 0170 7 87 78 31

ERD-, FEUER-, ANONYM- UND SEEBESTATTUNGEN

- Fachliche Beratung in allen Fragen zur Trauerfeier und Beisetzung
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Erinnerungsdiamanten
- Trauerdrucksachen
- Danksagungen
- Zeitungsanzeigen
- Trauerfloristik





Orgelausreinigung in St. Laurentius

Wenn wir Städtenamen wie Strassburg, Colmar oder Muhlhouse hören, denken wir unmittelbar an das landschaftlich reizvolle Elsass mit seinen pittoresken Städtchen und den vielen Gaumengenüssen.

Viele Gemeindemitglieder aus Quadrath verbinden mit dem Elsass auch den Namen der Firma Muhleisen aus Strassburg, die vor 15 Jahren unsere wunderschöne Kirchenorgel erbaute. Schon über längere Zeit gab es immer wieder kleinere und größere Probleme: „Heuler“ in der Orgel (Orgel gibt Töne ab, ohne dass eine Taste gedrückt wird), Manualtasten unterschiedlich in der Höhe, Sitzbankmechanik gebrochen, Holzfugen und Setzungen im Orgelprospekt, aktuell leichter Schimmelbefall.

Im Oktober waren zwei Mitarbeiter der Firma Muhleisen damit beschäftigt, all diese Schäden zu beheben, die Orgel



komplett vom Staub der Jahre zu befreien und das Instrument neu zu stimmen. Die gesamte Massnahme wurde vom Generalvikariat Köln geprüft, genehmigt und mit etwa 1/3 der Gesamtkosten bezuschusst.

Mein Dank gilt vor allem der Bistumsarchitektin Frau Viktoria Hoehl für die immer konstruktive Zusammenarbeit!

Michael König



Bestattungshaus Thorsten Schneider e.K.

Erd-, Feuer-, Anonym- u. Seebeisetzung
Trauerfloristik, Grabstein u. Grabeinfassung
Tag und Nacht erreichbar

Im Rauland 81
50127 BM-Quadrath
Tel. 0 22 71 - 83 95 95

Heppendorfer Str. 1
50189 Elsdorf-Berrendorf
Tel. 0 22 74 - 700 2 700

Mittelstr. 42
50189 Elsdorf-City
Tel. 0 22 74 - 700 2 700



Verabschiedung Herr Rietschel – Begrüßung Herr Bock

Bedingt durch einen Wohnungswechsel verabschiedete sich nach langjähriger Tätigkeit Herr Wolfgang Rietschel aus dem Ortsausschuss Hl. Kreuz-Ichendorf. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der Ortsausschuss- und Gemeindemitglieder ganz herzlich für die stets gute und kreative Zusammenarbeit.

Neu im Ortsausschuss Hl. Kreuz ist Herr Hans-Jörgen Bock. Ich habe ihn während der Gartenbaumaßnahme am Pfarrhaus kennen- und schätzengelernt. Gemeinsam haben wir so manchen Kubikmeter Steine und Erde bewegt! Wir freuen uns und nehmen Herrn Bock sehr gerne in unseren Ortsausschuss auf!

Michael König, Pfr.

Bunter Abend am 15. Januar 2016

Wie in den beiden zurückliegenden Jahren wollen wir auch in der bevorstehenden Session 2015/16 gemeinsam Karneval feiern. Aus diesem Grund laden wir alle Karnevalsjecke und solche, die es noch werden wollen, herzlich zu unserem Bunter Abend am 15.1.2016 ins Pfarrheim in Ichendorf ein. Beginn ist um 19.11 Uhr, Ende offen.

Alle die Lust und Spass am gemeinsamen Feiern, Singen und Tanzen haben werden ihr Kommen sicherlich nicht bereuen. Lassen sie sich überraschen, was sie sonst noch als Programm erwartet. Et jitt och jet ze müffele und ze süffele.

Bernd Esser



Kirche goes Karneval wird zur Tradition

Nach „Mer losse de Kirch in Ichendörp“ und „Katholisch Jeck himmlisch vernetzt“ möchten wir auch im Jahr 2016 wieder am Karnevalsumzug teilnehmen. Die Resonanz nach dem Umzug seitens der Teilnehmer, aber auch Zuschauer war überragend und gibt uns damit die Zuversicht auch im kommenden Jahr eine stattliche Fußgruppe zusammenstellen zu können.

Das Motto für das nächste Jahr lautet „Unterwegs im Namen des Herrn“. Die Organisatoren sind sich sicher ein schönes Thema rund um Kirche und Karneval gefunden zu haben. Wir möchten schon jetzt interessierte Gemeindemitglieder und Freunde des Karnevals bitten sich bei Rosi Zewe (Tel.: 799000) oder Dietmar Fricke (Tel.: 94447) zu melden. Wir würden uns freuen, wenn wir auch im nächsten Jahr mit einer großen Gruppe die Kirchengemeinde Heilig Kreuz im Karnevalszug vertreten können.

Dietmar Fricke



Firmvorbereitung 2015

Mit einem Gottesdienst am 29. August 2015 feierten 31 junge Menschen den Beginn der Firmvorbereitung aus unseren Pfarrgemeinden St. Laurentius in Quadrath, Heilig Kreuz in Ichendorf und St. Michael in Ahe.

Sie haben sich entschieden, sich die Firmung spenden zu lassen. Vor vielen Jahren haben ihre Eltern sie in unsere Kirchen gebracht um sie zu taufen, jetzt stehen sie an der Schwelle zum Erwachsen werden und beginnen ihre eigenen Entscheidungen zu treffen.

Wenn neue Lebensabschnitte beginnen fragen wir oft „Wer bin ich?“, „Wo will ich hin?“ oder „was für ein Mensch will ich sein?“ Unser Fingerabdruck ist ein Zeichen unserer Einzigartigkeit. Um die Einzigartigkeit jedes Einzelnen und die Gemeinschaft der Firmlinge zusammenzubringen, haben alle Firmlinge ihren Fingerabdruck auf einer Leinwand hinterlassen. Die Taube in der Mitte der Leinwand verkörpert das Dynamische, das Bewegende und das Schwebende, die treibende Kraft, das Frieden stiftende und das Erneuernde.

Um vielleicht einige Antworten auf die vielen Fragen des Lebens und dieser Zeit zu finden, besuchen wir den Dom zu Köln, eine Moschee, eine Synagoge und wir suchen Ruhe in einer Taize-Andacht. Das Firmsakrament wird am 12. Dezember 2015 den Jugendlichen gespendet.



*Das Katechetenteam
H. Nengel, G. Meffert,
A. Ullrich, J. Kron,
Y. Gietemann*

Nightfever im Kölner Dom

„Schön, dass Du heute hier bist.“ - So wurden wir Firmlinge empfangen, als wir am 17. Oktober mit unseren Firmbegleitern zu „Nightfever“ in den Kölner Dom fuhren. Nightfever ist eine Aktion von jungen Christen und entstand aus der Begeisterung des Weltjugendtages vor zehn Jahren. Ein Priester, der Mitinitiator der Aktion ist, nahm sich die Zeit uns zu erzählen, was „Nightfever im Kölner Dom“ bedeutet. Er ging auch mit uns zusammen auf die Domplatte. Dort sprachen wir gemeinsam Passanten an, schenkten ihnen eine Kerze und luden sie ein in den Dom zu kommen, um vor dem Allerheiligsten die Kerze anzuzünden. Manche gingen einfach vorbei, aber viele bedankten sich und suchten den Weg in den Dom. Viele kannten das auch schon und nahmen gerne die Kerze entgegen. Danach nahmen wir an einer Katechese zum Thema Beten teil. Ansonsten hatten wir Gelegenheit unsere Kerzen anzuzünden, zum stillen Beten, Nachdenken, Zeit der Musik zu lauschen, uns segnen zu lassen und einfach nur da zu sein. Die vielen brennenden Kerzen vor dem Schrein der heiligen drei Könige waren schon eindrucksvoll. Aber auch die freundlichen Menschen, die ganze Atmosphäre und die Priester, die Freude und Begeisterung ausstrahlten, beeindruckten uns. All das ist „Nightfever im Kölner Dom“ - geht doch auch mal hin! (www.nightfever-online.de)

*Für die Firmgruppe montags in Ahe:
Laura Fischer, Johanna Kaufmann,
Marcel Keimling und Annette Ullrich*



Kath. Kindergarten Heilig Kreuz

Fischbachstr. 25



Liebe Pfarrbriefleser,

ganz herzlich möchten ich Sie begrüßen. Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. In den vergangenen Monaten haben wir wieder viele schöne Dinge gemeinsam mit unseren Kindern erlebt. Eine besonders große Freude für uns alle: **Unser Aussengelände wird neu gestaltet.** Alle alten Sachen werden entfernt und durch schöne Dinge ersetzt. Spannend für die Kinder sind jetzt natürlich auch die Bauarbeiten. So ist schon seit einigen Tagen ein Bauwagen da und in den nächsten Tagen wird es losgehen. Ein Bagger wird die alten Sandkästen und die Gehwegplatten entfernen und dann soll das ganze Gelände ein neues Gesicht bekommen. Zwei Tannenbäume in unserem Gelände wurden schon von fleißigen Männern aus der Pfarrgemeinde entfernt. Ein herzliches „Dankeschön“ sagen wir dafür.

Wenn sie unsere Zeilen lesen, müsste schon einiges zu sehen sein. Alle aus dem Kindergarten freuen sich dann schon auf das Frühjahr, um dann alle Neuheiten ausprobieren zu können. Im nächsten Pfarrbrief werden wir wieder berichten.

Für die Adventszeit wünsche ich Ihnen ruhige Momente und viel Zeit mit Ihren Familien. Zu Weihnachten wünsche ich Ihnen den Weihnachtsfrieden: Gottes Liebe soll spürbar werden in unseren Herzen. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen einen guten Rutsch und gutes Gelingen Ihrer Vorhaben

*Gretel Mehlhose-Gröne
im Namen aller Kolleginnen*

Kath. Kita St. Laurentius

Kammerstr. 10



Liebe Pfarrbriefleser,

wir freuen uns, dass unsere Kindertagesstätte ein eigenes Logo hat. Demnächst wird das Logo auf einem Schild an der Hauswand der Einrichtung angebracht, damit für Außenstehende sofort ersichtlich wird, dass es sich um unsere Kindertagesstätte handelt.

Gerne möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Projektarbeit in der Kita geben. Bei der Projektarbeit werden Themen und Interessen der Kinder aufgegriffen. Am Lernprozess werden Kinder und Erzieher beteiligt. Grundsätzlich wollen Kinder etwas bewirken und selbst aktiv sein. Die Projektarbeit kommt diesen Ansprüchen der Kinder entgegen. Der Verlauf des Projektes ist nicht von vorneherein festgelegt, sondern offen für Neues und entwickelt sich in der Auseinandersetzung mit dem Thema.

Unser neues Projektthema lautet „Der Natur auf der Spur“. Gerade jetzt im Winter gibt es draußen viel zu entdecken. Wir möchten uns mit den Kindern beispielsweise mit den Tieren des Winters beschäftigen. Schnee und Eis ist ebenfalls ein spannendes Thema, welches die Kinder im Winter brennend interessiert. Aber wie sich das Projekt genau entwickelt, sehen wir erst im Laufe des Prozesses und anhand der Interessen der Kinder.

Auch im Namen des gesamten Kita-Teams wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest.

Julia Wawrzinossek



Kath. Kita Heilig Kreuz II

Andersenstraße 19



Liebe Pfarrbriefleser,

es tut sich schon wieder was in unserer Kita!!! Unser pädagogischer Fachtag im Juni war überaus konstruktiv und wir waren echt fleißig. Das Ergebnis im Wesentlichen war: Wir möchten die Selbstbildungsprozesse unserer Kinder den verschiedenen Altersklassen entsprechend in allen Bildungsbereichen in optimierter Weise anregen und haben daher die gesamte KiTa in Funktionsräume eingeteilt. Somit werden unseren Kindern am Vormittag nun folgende räumliche Anregungen geboten:

Der **Gruppenraum** bleibt, wie gehabt, der Hauptfunktionsraum, in dem sich alle Kinder der jeweiligen Gruppe aufhalten können und sie stets auf mindestens eine ihrer Bezugserzieherinnen und auf ihre Gruppenfreunde treffen. Im Gruppenraum findet das Kind alle gewohnten Spielmöglichkeiten vor: Gesellschaftsspiele, Zuordnungs- und Farbenspiele, Puzzle, Konstruktionsmaterial, Mal- und Bastelmöglichkeiten, etc.

Für Kinder im Alter von 3 Jahren und jünger ist der Gruppenraum als feste Stammgruppe überaus wichtig, da sie hier alle Spiel- und Lernanregungen in unmittelbarer Nähe ihrer Bindungserzieherinnen erhalten und die Raumgröße einen überschaubaren Rahmen bietet,

in dem diese Altersklasse ihre Fühler ausstrecken kann. Der Gruppenraum ist sicherer Hafen und Bildungsraum gleichzeitig.

Für die Gruppenräume haben wir kürzlich Wandklapptische angeschafft, die optimal für enormen Platzgewinn sorgen und somit auch in der Gruppe wesentlich größeren Bewegungsspielraum bieten.

In ihren Gruppenräumen nehmen die Kinder weiterhin ihr Frühstück und das Mittagessen ein und täglich wird, ebenfalls im Gruppenverband, um 9:00 Uhr der Morgenkreis abgehalten. Neben den Begrüßungsritualen, Erzählrunden und Gesprächen (beispielsweise zu aktuellen Ereignissen, zu Konfliktlösungsstrategien oder dem Festlegen von Regeln) wird im Morgenkreis gemeinsam entschieden, welche Kinder ab 4 oder 5 Jahren im Wechsel in festgelegter, begrenzter Anzahl die weiteren Funktionsräume nutzen möchten.

Das **Außengelände** ist, wie gehabt, der Funktionsraum unserer KiTa, der die vielfältigsten Bewegungsmöglichkeiten bietet. Im **Bewegungsraum** im Souterrain, haben wir eine Bewegungsbaustelle eingerichtet, die nun gruppenübergreifend von den Kindern genutzt und immer wieder neu gestaltet werden kann. Der Spielraum im Erdgeschoss ist in eine **Entspannungs- und Ruhezone** umfunktioniert worden. Hier können unsere Kinder nun in heimeliger Atmosphäre Bilderbücher betrachten, leise eine CD hören, in Kuselhöhlen verschwinden oder ein wechselndes Spielmaterial zur Förderung der Konzentration nutzen.

Im vorderen Flurbereich wurde ein zusätzlicher **Konstruktionsbereich** eingerichtet, der es den Kindern erlaubt,



außerhalb des Gruppenverbandes miteinander konstruktiv tätig zu werden und erste statische Erfahrungen zu sammeln. Das hier angebotene Baumaterial wird regelmäßig ausgetauscht. Der Nebenraum der Tigerentengruppe wurde zur **Theaterwerkstatt**, in der die Kinder zu wechselnd angebotenen Themenbereichen dem beliebten Rollenspiel nachgehen. Im Nebenraum der Igelgruppe erschließt sich für unsere großen Kinder ab 5 Jahren der Forscherraum, in dem vielfältige Erfahrungen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich gesammelt werden können. Ein **Kreativatelier** finden unsere Kinder nun im Nebenraum der Froschgruppe. Hier werden abwechslungsreiche Möglichkeiten geboten, um mit unterschiedlichsten Materialien kreativ tätig zu sein.

Alle Räume wurden mit bereits vorhandenem Mobiliar und Material eingerichtet, damit wir genügend Erfahrungen sammeln können, um letztlich zu entscheiden, welche Anschaffungen nach und nach getätigt werden müssen, um alle Funktionsräume für die Kinder

attraktiv zu halten und ausreichend Bildungsmöglichkeiten zu schaffen.

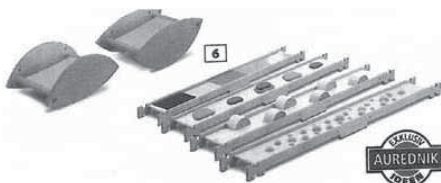
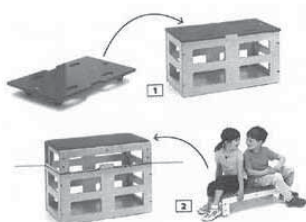
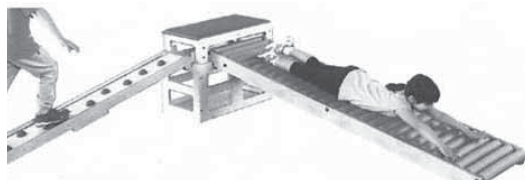
Da wir die Erlöse unserer letzten zwei Sommerfeste und die bereits ausgezahlten Spenden auf unserer Schulengel-Seite im Internet zusammengefasst haben, sind wir in der glücklichen Lage schon zum jetzigen Zeitpunkt einen nagelneuen Spiel- und Balancierparcours zur Förderung der motorischen Kompetenzen, des Gleichgewichtssinns und der Körperwahrnehmung anschaffen zu können, der immer wieder neu gestaltet werden kann. Dafür bedanken wir uns sehr bei allen unseren fleißigen Unterstützern!!!

(Nicht vergessen: www.schulengel.de)

Nun freuen wir uns alle auf die Lieferung des Parcours als ein etwas verfrühtes Weihnachtsgeschenk und wünschen Ihnen eine gemütliche Adventszeit und gesegnete Weihnachten.

Im Namen des gesamten Kita-Teams

Ihre Simone Gau





„Wir sind Blumen in Gottes buntem Garten“

Die neuen Kommunionkinder in Ahe stellen sich vor

Am 26. September war die Aufregung im Pfarrheim in Ahe groß. Die zukünftigen Kommunionkinder trafen sich bereits eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst, um sich gemeinsam einzusingen und auf die Vorstellungsmesse einzustimmen.

Die Kirche war gut gefüllt und so stieg auch die Aufregung bei den 16 Mädchen und Jungen als Herr Pfarrer Schmelzer den feierlichen Gottesdienst eröffnete. „Wir sind Blumen in Gottes buntem Garten“ – so lautet das diesjährige Motto für die Vorbereitungszeit und die Kommunion, die am 17.04.2016 stattfinden wird. Passend zu diesem Thema haben die Kinder tolle Texte und fröhliche

Lieder ausgewählt, die sie voller Stolz vorgetragen haben. Bei der Vorstellung der einzelnen Kinder, durften diese jeweils eine Blumenzwiebel in bunte Blumenkästen einpflanzen, die von nun an, bis zum nächsten Frühjahr, die Aher Kirche schmücken. Auch für die Gottesdienstbesucher hatten die Kinder Blumenzwiebeln besorgt und diese beim Verlassen der Kirche großzügig verteilt. Nun hoffen die 16 Mädchen und Jungen, dass aus diesen Zwiebeln bis zu ihrer Kommunion im nächsten Frühjahr schöne, farbenfrohe Blumen hervorgehen. Ebenso werden die Kinder am 17. April des nächsten Jahres ihre volle Blütenpracht entfaltet haben und mit den bunten Blumen um die Wette strahlen. Die Kinder und das Katecheten-Team freuen sich auf eine fröhliche und kunterbunte Vorbereitungszeit.

Natalie Vogel





„Das sieht aber hübsch aus mit den vielen Fähnchen“



... blubberte es aus Kommunionkind Shereen heraus, als sie mit ihrer Schwester Ayleen, auch Kommunionkind, und ihrer Festfamilie am Weißen Sonntag, den 12. April 2015 den für diesen Festtag festlich geschmückten Kirchplatz von Heilig Kreuz betrat. Die Farben Weiß und Gelb sind Festfarben der katholischen Kirche.

Dass die Fähnchen am Weißen Sonntag immer den Kirchplatz schmücken, verdanken wir seit vielen Jahren Heinz Merker, der zusammen mit vielen weiteren Ehrenamtlern diesen Tag zu einem schönen Festtag für die Kommunionkinder und deren Familien werden lässt. Neben ihm gilt der Dank dem Fotografen Hubertus Ortmann, der als Ehrenamtler vor der Festmesse im Pfarrheim die Kinder schön ins Bild setzt und die vielen schönen Momente der Festmesse einfühlsam im Bild festhält. Stefan Spengler, Ehrenamtler aus St. Michael Ahe, verdanken wir seit Jahren die schöne musikalische Begleitung vieler Festmessen Lieder an seiner Gitarre. Viele Jugendliche als Messdienerinnen und Messdiener üben am Weißen Sonntag auch gerne ihr Ehrenamt aus

und begleiten die Erstkommunionkinder gerne an deren Festtag. Schön, dass auch dieses Jahr sich wieder eine neue Messdienergruppe mit Leiterin Carina Lotz und Leitern Marcel Ehrlich und Niklas Zewe bildete. Den Reigen der Weißen Sonntag-Ehrenamtler schließen die Katechetinnen Petra Schalk, Dana Olszynski, Annemie Urbach und Rosemarie Zewe, die zusammen mit Pastor Schmelzer die Kinder unter den Thema „JESUS – unser LEUCHTTURM“ über viele, mit schönen Erinnerungen gespickten Monaten gerne auf ihren Festtag vorbereitet haben.





Unsere Hoffnung bzw. Ziel unseres ehrenamtlichen Tuns in Heilig Kreuz Ichendorf ist immer, unseren Glauben und unsere Kirche als Ort

- der wohltuenden Lebendigkeit
- der Ruhe am Sonntag als Hafen im Alltag mit Leuchtturm
JESUS CHRISTUS

für Kinder, Jugendliche, Familien, Singles, SeniorInnen, einfach für jeden erkennbar und fühlbar werden zu lassen.

Kommen Sie nicht nur zur Sakramentspendung zu uns, sondern bleiben Sie, arbeiten Sie mit bzw. helfen Sie uns, Gottes gute Kirche weiter auszubauen.

Herzliche Einladung an ALLE sonntags in Heilig Kreuz ab und zu „vor Anker zu gehen“ und Kraft zu schöpfen.



Seit August bereiten wir zwölf neue Kommunionkinder in drei wöchentlichen Gruppenstunden auf den Weißen Sonntag 3. April 2016 in Heilig Kreuz vor.

JESUS gibt uns AUFTRIEB – dieses Motto stellt ein Heißluftballon dar, der seit der Vorstellungsmesse am 27. September unsere Kirche schmückt.

Bildlich kindgerecht dargestellt veranschaulichen uns zwei nach außen gleichaussehende blaue Luftballons die Tatsache, dass es nicht auf das Äußere ankommt, sondern auf den Inhalt: Helium verhilft dem Ballon zum Steigen, normale Luft dagegen lässt ihn auf normaler Höhe.

Jesus soll in unserem Leben das HELIUM sein, das, was unser Inneres ausmacht und uns zu ihm näher bringt. Nicht nur die Kommunionkinder sollten dafür beten, dass wir immer wieder mit einem solchen AUFTRIEB erfüllt werden.

Seit dem Kennenlerntag am 19. September hat jedes Kommunionkind seinen eigenen Heißluftballon selbst gebastelt zu Hause und kann sich zusammen mit dem gesegneten Taufkreuz daran erfreuen.

Trotz Geburtstag oder gerade deswegen verbrachte Pastor Schmelzer einen großen Teil des Tages bei uns, zeigte den Kindern intensiv den Innenraum unserer Kirche und wurde mit zwölf Kerzen und schallenden Geburtstagsliedern gefeiert und beglückwünscht.



*Für das Katechetenteam
Rosemarie Zewe*



Rückblick Kommunion 2015

Die Vorbereitungszeit auf die Kommunion 2015 endete mit der Fahrt nach Tondorf am 28.3./29.3.2015.

Pfarrer König, die Kinder und das Katechetinnen Team hatten viel Spaß beim gemeinsamen Singen, Kerzen basteln und dem Gestalten der Palmwedel, die dann am Palmsonntag auf dem Friedhof gesegnet und anschließend in die Kirche getragen wurden.

Am 19. April war es dann endlich soweit. 26 Kinder, 13 Jungen und 13 Mädchen, empfangen die heilige Kommunion. Die Festmesse „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ wurde von den Kindern mitgestaltet.

Messdiener Quadrath-Ichendorf

Langsam aber sicher neigt sich das Jahr 2015 auch schon wieder dem Ende zu und die Messdiener Quadrath-Ichendorf können auf ein gelungenes Jahr zurückblicken, in dem wir viel mit unserer Gemeinschaft gemacht und erlebt haben. Nach unseren Highlights dieses Jahr wie den Ferienprogrammen, dem Pfarrfest, bei dem wir auch jedes Jahr gerne helfend zur Hand gehen und allen voran der Messdienerfahrt, können wir wieder einmal einen Strich ziehen und uns über alle Ausflüge, Gruppenstunden und die gemeinsame Zeit freuen.

Neben der Arbeit mit den uns bereits ans Herz gewachsenen Gruppen durften wir dieses Jahr mit einer neuen Gruppe, unter der Leitung von Carina Lotz, Marcel Ehrlich und meiner Wenigkeit, für uns wichtigen Zuwachs aufweisen. Noch mehr erfreut es uns, dass die

Nach der Kommunion 2015 ist vor der Kommunion 2016

16 Kindern, 7 Mädchen und 9 Jungen, haben sich für die Vorbereitung auf die Kommunion 2016 angemeldet.

Am 20. Sept. 2015 fand die Einführungs-messe rund um die Geschichte vom kleinen schwarzen Senfkorn statt. Unterrichtsbeginn ist nach den Herbstferien.

Diverse Aktionen warten auf die Kinder. In diesem Jahr ist es die Rosenkranz-andacht, Kirchenführung und bereits im November die Fahrt nach Tondorf. Es findet auch wieder eine Sternsinger-Aktion statt.

Das Katechetinnenteam Quadrath

Kinder jeden Freitag gut gelaunt zur Gruppenstunde kommen und wir mit den Kindern unsere Gruppenstunde gut ausfüllen können. Die Gruppenleiter und die anderen Messdiener freuen sich schon darauf, sie in die Messabläufe einzuführen und dazu vollständig in unsere Messdienerarbeit einzugliedern. An dieser Stelle möchte ich erneut die Wichtigkeit für die Messdiener und die Erhaltung in einer großen Zahl aussprechen, die offensichtlich vom Nachwuchs getragen wird. Jedes Jahr, vor allem nach der Kommunion, blicken wir neuen Gruppenkindern entgegen, die ebenfalls von den neuen Leitern übernommen werden können.

Aus diesen Gründen sagen alle Messdiener dem Jahr 2015 mit guten Erinnerungen lebe wohl und nehmen das neue Jahr mit seinen Herausforderungen, aber auch mit allem Erfreulichen was es bringt, in Empfang.

Niklas Zewe



Hennies' Kinder- und Jugendtreff



Liebe Gemeinde,

wir haben gemeinsam mit den Kindern u. Jugendlichen Obst geschnitten u. zu einem Obstsalat verarbeitet. Dabei hatten alle viel Spaß und genauso begeistert wurde die große Schüssel leer gegessen.

Die Jugendlichen machen es sich gerne bequem und hören dabei ihre eigene Musik.

Die Jüngerer toben viel lieber aber wenn alle am Tisch sitzen und malen oder basteln, dann kommen plötzlich auch eigene Ideen zum Einsatz und sie haben Spaß daran ihr Können zu zeigen.

In der Jugendgruppe ist die Gemeinschaft wichtig. Dabei lernen die Jugendlichen genau wie die Jüngerer, dass Toleranz



und Rücksicht aber auch Geduld wichtig ist um ein Miteinander zu üben.

Zwei Mädchen aus der Gruppe haben beim Trommeln vor Publikum auf dem diesjährigen Pfarrfest Mut, Taktgefühl u. Zusammenhalt bewiesen.

Wenn ihr wollt seid ihr beim nächsten Mal auch mit dabei!

Freitags von 16.30 – 18.00 Uhr für Kinder- und Jugendliche ab 8 Jahren, hinter der Kirche von Heilig Kreuz die Außentreppe hoch. Bitte meldet euch bei:

*Heide Ningel, Tel. 02271/95250 oder
Marion Schneider, Tel. 02271/91507*





Jung und Alt im Tanz vereint!



Beim Pfarrfest am 13. September konnte auch Regen die Tanzmäuse und die Senioren des Saltatio Bergheim e. V. nicht davon abhalten, gemeinsam zu tanzen. Tanzen hält jung und fit und beugt dem Alterungsprozess vor.

Im Kölner Stadt-Anzeiger (Magazin vom 05.10.2015) wird berichtet, dass für den Geist ein multisensorisches Training geeignet ist, das sowohl körperliche als auch geistige Anforderungen miteinander kombiniert > TANZEN.

Tänzer müssen die gehörte Musik und vor allem deren Rhythmus in Tanzschritte umsetzen. Sie müssen sich mit ihrem Tanzpartner verständigen und die Bewegungen koordinieren. Und sie müssen sich sehr aktiv und sportlich auf einer Tanzfläche bewegen.

In einer Studie von älteren Menschen (Durchschnittsalter 68 Jahre) wurde festgestellt, dass bei Tänzern bereits nach kurzer Zeit Regionen im Gehirn größer geworden waren. Es zeigte sich auch, dass die Tänzer in Hirnfunktionstests, vor allem Aufmerksamkeitstests, bessere Leistungen erzielten als vor Beginn der Studie und dies auch im Verhältnis zu einer Vergleichsgruppe aus dem Fitnessclub. Wer regelmäßig tanzt, senkt das Risiko an Demenz zu erkranken um ca. 76 Prozent (Hirschhausens Quiz des Menschen, 10.09.2015).

Tanzen macht Spaß
... macht doch einfach mit!
Weitere Infos unter:
> WWW.SALTATIO-Bergheim.de
> Ulrike & Detlef Schamberger
(Tel. 02272 / 930533)

Treff 60 plus

Eigentlich gibt es nicht viel zu berichten. Lange musste ich wegen einer längeren Krankheit pausieren, nun bin ich froh, wieder dabei zu sein. Herzlich möchte ich meinem Team, Frau Auras, Frau Teichert und Frau Eich danken und auch ein Dankeschön an Frau Kauffels, Frau Möring und Frau Peperle, die sie in dieser Zeit unterstützt haben.

Nun werden wir in alter Frische und guter Zusammenarbeit weitermachen.

Wenn Sie Lust haben, sich mit uns dienstags zu treffen, sind Sie herzlich eingeladen. Wir beginnen um 15 Uhr mit einem Gottesdienst und danach zum gemütlichen Kaffeetrinken und Spielenachmittag.

Haben Sie Lust?
Wir freuen uns auf neue Gäste.

Barbara Gehrman



Was lange währt, wird endlich gut!

„Das ist aber schön, dass diese Ecke in Schuss gebracht wird!“

So oder so ähnlich waren die Bemerkungen vieler Passanten, die in vergangenen Monaten an dem Wegekreuz Auerweg/Ecke Sandstraße vorbeikamen.

Die Freude war allen anzumerken, dass jetzt das Wegekreuz nach der vielfältigen Restaurierung in einigen Gewerken in neuem Glanz dem Vorbeigehenden und -fahrenden erscheint.

Ende 2014 teilte mir Rosario Köcher von der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Bergheim mit, dass Mittel für die Restaurierung zur Verfügung stünden und es los gehen kann. Im Vorfeld fanden bereits Ortstermine mit Maurer, Metallbauer, Restaurator statt, um abzuschätzen, welche Kosten entstehen würden.

So konnte also im Frühjahr 2015 mit den Arbeiten begonnen werden. Die Metallbaufirma Wolfgang Kandziora vom Sonnenhang entfernte das Gitter und die Bleche, um das Gitter in der Firmenhalle nach Denkmalschutzauflagen wieder instandzusetzen. Währenddessen führte der Bauunternehmer Franz Baumgärtner vor Ort die notwendigen Maurerarbeiten durch. Die komplett überholten Gitter rechts und links des Sandsteines mit dem Kreuz wurden wieder angebracht. Malermeister Bernd Haves führte die Putz- und Malerarbeiten am kompletten Mauerwerk durch.

Alles lief Hand in Hand, sodass zum Schluss der Restaurator Stefan Gloßner mit der Konservierung des Sandsteines beginnen konnte. Seit Mitte Oktober 2015 ist dieser Arbeitsschritt auch vollzogen und somit ist die lang ersehnte Restaurierung dieses Wegekreuzes in Ichendorf sehr erfolgreich abgeschlossen. Ich danke an dieser Stelle Rosario Köcher von der Denkmalbehörde der Stadt Bergheim für die gute Zusammenarbeit seit 2013 und die Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Bei den vielen Ortsterminen hat sie durch ihre jahrelange Erfahrung im Denkmalschutz fachmännisch die Besonderheiten, die zu beachten waren, in den Vordergrund gerückt.

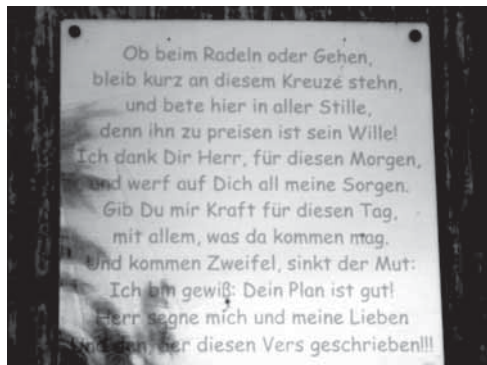
Weiterhin danke ich Gertrud Ortmann für die finanzielle Verwaltung der Zuschüsse im Vieraugenprinzip und die Abwicklung der Rechnungszahlung.

Besonderen Dank gilt den oben genannten Handwerkern, die uns faire Angebote unterbreitet und sehr gute Arbeit geleistet haben. Danke auch der Firma Breuer, Lothar Kurth, der die Bleiwoll-Ausbesserungsarbeiten unkompliziert und kostenlos erledigt hat.

Interessant und spannend war diese Aktion im Gesamten und gerne übernehme ich weiterhin die Pflege dieser Anbetungsstätte. Ich freue mich auch über die spontane Zusage von Inge Eßer und Familie Sehmsdorf aus dem Auerweg, immer ein Auge auf die WegekreuzEcke zu haben und bei Urlaub oder im Notfall für mich einzuspringen.



Egal ob Fußgänger, Fahrradfahrer, Autofahrer oder Anwohner – herzliche Einladung an ALLE, diese Anbetungsstätte und natürlich auch andere wieder wahrzunehmen und sie an unserem Alltag mit einem kleinen Gebet, Segensbitte oder Gedanken an Gott teilhaben zu lassen.



FRONLEICHNAM 2015 war natürlich eine schöne Gelegenheit, das neu gestaltete Wegekreuz liturgisch wie alle zwei Jahre einzubinden und zu segnen.

Nachdem die Prozession nach der Messe im Altenheim bereits am 1. Segensaltar Frenser Str./Hermann-Löns-Str. bei Familie Thomas den Segen erhielt, kamen sie über die Sandstraße am Wegekreuz Auerweg/Sandstraße an. Inge Eßer und Anja Sehmsdorf schmückten die Ecke Sandstraße/Auerweg und Messdienerinnen hatten Texte und Gebete vorbereitet.

Eine schöne Neuerung bzw. Wiederaufleben eines schönen Brauches am Fronleichnamstag war die Tatsache, dass Thomas Krohn und Frank Nießen sich auf meine Anfrage hin bereiterklärten, die Marienfahne, die leider sonst nur im

Sakristeischrank in Heilig Kreuz hängt, während der Messe und der Prozession mitzutragen.

Eigentlich waren mehrere Wechsel beim Tragen vorgesehen, aber dies ist laut den beiden Trägern nicht nötig und so können wir nächstes Jahr mit zwei Fahnen die Prozession bereichern.



Da der 4. Juni ein sonniger und heißer Tag war, erfreuten sich nach dem Schlusseggen in Heilig Kreuz alle an kühlen Getränken. Traditionsgemäß gab es Würstchen vom Grill und Salat und gute Stimmung beim Zusammensein auf dem Kirchplatz.

HERZLICHEN DANK an alle EhrenamtlerInnen an den verschiedenen Stellen, die dieses Fronleichnamfest mit Leben füllten.

Rosemarie Zewe



Goldkommunion

Am 3. Mai 2015 feierten bei strahlendem Sonnenschein etliche Quadrather und Ichendorfer in der Kirche Heilig Kreuz ihre „Goldene Kommunion“ mit einem feierlichen Gottesdienst.

In unserer Gemeinde ist es üblich, dass auch Jubilare, die ihre 60 oder 70jährige Kommunion feiern, eingeladen werden. Frau Maria Heyna empfing vor 80 Jahre ihre erste heilige Kommunion. Hierzu beglückwünschten wir sie ganz herzlich.

Die Freude unserer Jubilare war groß sich nach vielen Jahren wieder zu sehen und gemeinsam mit einem Angehörigen ein paar schöne Stunden zu verbringen. Nach der Messe waren alle ins Pfarrheim zu einem Brunch eingeladen. Viele Jugenderlebnisse konnten ausgetauscht werden und man amüsierte sich über manche lustige Geschichte aus der Schulzeit oder der Kommuniongruppe. Auch Neuigkeiten wurden erzählt und Bilder von damals oder den Kindern wurden rumgereicht. Gegen 14.00 Uhr gingen alle gut informiert und gestärkt wieder nach Hause. Wie immer hatte das Helferteam nicht nur alles im Griff, sondern auch viel zu lachen.

Astrid Machuj und Gertrud Ortman

Aufräumen

Mittwoch 18:00 Uhr. Nach anstrengenden 2 Stunden Öffnungszeit schließen wir die Türe der Kleiderkammer in Ahe (Laacherstr.) für unsere Kunden.

Jetzt beginnt die eigentliche Arbeit. In den nächsten Tagen räumen wir die durchwühlten Regale wieder ordentlich auf. Leere Kleiderbügel werden von den Ständern sortiert und Pullover und Hosen gefaltet in die Regale gelegt.



Erst dann können wir die Kisten, Tüten und Säcke auspacken, die neu gekommen sind. Viele schöne Anzihsachen (für Kinder und Erwachsene) sowie Schuhe, Bettwäsche und Handtücher werden immer wieder abgeben. Auch Spielzeug und Kleinigkeiten für den Haushalt. Alles wird in Augenschein genommen, gefaltet und in die entsprechenden Regale eingeräumt.

Und dann öffnen wir jeden Mittwoch um 16:00 Uhr die Tür für unsere Kunden und Alles beginnt von vorne.

Das Team der Kleiderkammer Ahe





Caritas blickt zurück auf 2014

Jahresbericht Einblicke vorgestellt

Der Caritasvorstand blickt zurück auf ein Jahr, in dem der Wohlfahrtsverband aufgrund einer weiter steigenden Nachfrage nach Beratung, Pflege und anderen Angeboten leicht gewachsen ist. So betreuten die ambulanten Pflegedienste 200 Patienten mehr, rund 50 neue Klienten zählt der Hausnotruf. Durch einen Anbau konnten die Kitaplätze in der Kita St. Katharina Frechen auf jetzt 70 Plätze in vier Gruppen ausgeweitet werden. Die Gesamtleistung des Verbandes stieg um 5 Prozent auf rund 63 Millionen Euro. Der Vorstandsvorsitzende Georg Falterbaum erläuterte, dass 70 Prozent der Kosten auf die Personalausgaben entfallen. Zum Jahresende zählte die Caritas als einer der größten Arbeitgeber im Rhein-Erft-Kreis 1.557 Beschäftigte, darunter 71 Auszubildende.

Die Flüchtlingsberatung der Caritas meldet in diesem Jahr eine Verdopplung der Zahl von Rat- und Hilfesuchenden. Aktuell konnte für Beratung und Koordination eine weitere halbe Stelle eingerichtet werden. Falterbaum betonte, dass die konkrete Hilfe für die aus Kriegs- und Krisengebieten geflohenen Menschen allen voran von den unermüdlichen Ehrenamtlichen in den Pfarrgemeinden kommt. „Der Einsatz dort ist unglaublich“, so der Vorstandsvorsitzende. Von verbandlicher Seite setzen sich auch die Caritas-Einrichtungen wie die Offene Jugendarbeit, Kitas und die Caritas-Beratungsstellen in allen Städten mit ihrer Sozialberatung für sie ein.

Sorgen bereitet dem Vorstand der sich abzeichnende Fachkräftemangel. Das betrifft sowohl Erzieherinnen und Erzieher für die Kindertagesstätten als auch ausgebildete Pflegekräfte. Aufgrund der demographischen Entwicklung werden immer mehr Pflege- und Betreuungskräfte für ältere Menschen benötigt. Es gibt jedoch zu wenige Ausbildungsplätze in der Altenpflege im Kreisgebiet. Pflegefachkräfte sind daher schwer zu finden. Die Caritas selbst investiert in Nachwuchs: Sie bildet am eigenen Fachseminar für Altenpflege parallel rund 60 Pflegekräfte aus, auch wenn die gezahlten Sätze für die Ausbildung nicht auskömmlich sind. Jedes Jahr schließen etwa 20 Absolventen die Ausbildung ab.

Auf neue gesellschaftliche Herausforderungen reagierten die Dienste und Einrichtungen der Caritas zum Beispiel mit der Eröffnung eines neuen Demenz-Cafés in Pulheim-Brauweiler und mit Projekten der Erziehungsberatungsstellen für lange übersehene Kinder aus Familien mit einem psychisch erkrankten oder suchtkranken Elternteil.

Als Erfolgsgeschichte ist der Stromsparcheck in Brühl zu werten: in einem Jahr konnten in 132 armen Haushalten Stromsparchecks durchgeführt werden, die zu einer rechnerischen Ersparnis von knapp 130 Euro im Jahr pro Haushalt führen. Auch die Kommune und die Umwelt profitieren.

Der Jahresbericht „Einblicke“ liegt in Städten, Pfarrgemeinden und den Caritas-Einrichtungen aus und ist für jedermann erhältlich unter Mail: albers@caritas-rhein-erft.de oder Telefon 02233 7990-9111



**Alles Gute, Gesundheit
und Gottes Segen
für das Jahr 2016**

**wünschen Ihnen
und Ihren Familien**

**Pfarrer Michael König
Pfarrer Berthold
Schmelzer**



**Gottesdienste in
der Advents-
und Weihnachtszeit
2015/2016**

Hl. Kreuz Ichendorf

**Frühschichten mittwochs 6 Uhr,
02., 09. u. 16.12.2015**
Anschließend gemeinsames Frühstück im
Pfarrheim

Samstag, 28.11.2015
18.00 Uhr Aufstellen des Ichendorfer
Weihnachtsbaumes / Weihnachtsbaum-
schmücken an allen Adventssonntagen

Sonntag, 06.12.2015
19.30 Uhr Adventskonzert des Kreuzchores

Mittwoch, 09.12.2015
18.00 Uhr Roratemesse der Frauengemeinschaft

Samstag, 12.12.2015
15.00 Uhr Weihnachtsliedersingen
im AWO-Seniorenzentrum

Dienstag, 15.12.2015
19.00 Uhr **Bußandacht**
19.30-20.00 Uhr **Beichtgelegenheit**

Donnerstag, 24.12.2015 - Heiligabend
14.30 Uhr Krippenfeier
17.00 Uhr Kinderchristmette
20.45 Uhr Einstimmen Weihnacht (Kreuzchor)
21.00 Uhr Christmette

Freitag, 25.12.2015 - 1. Weihnachtstag
9.45 Uhr Festmesse

**Samstag, 26.12.2015 - 2. Weihnachtstag
(Hl. Stephanus)**
9.45 Uhr Hl. Messe
mit Aussendung der Sternsinger

Sonntag, 27.12.2015 (Fest d. Hl. Familie)
9.45 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Kinder

**Freitag, 01.01.2016 - Neujahr
(Hochfest der Gottesmutter Maria)**
18.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresbeginn

**Mittwoch, 06.01.2016 - Hl. Drei Könige
(Hochfest Erscheinung d. Herrn)**
19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 10.01.2016 (Fest Taufe d. Herrn)
9.45 Uhr Familienmesse
mit Abschluss der Sternsingeraktion



St. Michael Ahe

Frühschichten mittwochs 6 Uhr

02., 09. u. 16.12.2015

Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

Samstag, 28.11.2015

18.30 Uhr Roratemesse, anschl. Öffnen des Adventsfensters der Kommunionkinder und gemeinsames Singen

Donnerstag, 10.12.2015

14.00 Uhr ökum. Advents-Seniorengottesdienst
anschl. Kaffee und Kuchen

Samstag, 12.12.2015

16.00 Uhr Pontifikalamt
mit Spendung der Hl. Firmung

Dienstag, 15.12.2015

18.00 Uhr **Bußandacht** anschl. Hl. Messe

Samstag, 19.12.2015

16.00 Uhr Kleinkindergottesdienst
17.30 – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 24.12.2015 - Heiligabend

15.30 Uhr Kinderkrippenfeier
18.30 Uhr Christmette

**Samstag, 26.12.2015 - 2. Weihnachtstag
(Hl. Stephanus)**

10.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 27.12.2015 (Fest d. Hl. Familie)

18.30 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Kinder

Donnerstag, 31.12.2015 - Silvester

18.30 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss
mit sakramentalem Segen

**Mittwoch, 06.01.2016 - Hl. Drei Könige
(Hochfest Erscheinung d. Herrn)**

18.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 09.01.2016

9.00 Uhr Aussendung der Sternsinger
16.00 Uhr Kleinkindergottesdienst (Krippeng.)
18.30 Uhr Hl. Messe
als Dankgottesdienst der Sternsinger
anschließend Neujahrsempfang

St. Laurentius Quadrath

Sonntag, 29.11.2015

11.00 Uhr Hl. Messe als Jugendmesse

Freitag, 04.12.2015

10.00 Uhr Hl. Messe
für die Mitarbeiter des Kardinal-Frings-Hauses

Donnerstag, 17.12.2015

18.00 Uhr **Bußandacht** anschl. Hl. Messe

Samstag, 19.12.2015

14.30 - 15.30 Uhr **Beichtgelegenheit**

Sonntag, 20.12.2015

11.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 24.12.2015 - Heiligabend

16.00 Uhr Kinderwortgottesdienst
18.30 Uhr Christmette
24.00 Uhr Jugendchristmette im Dekanat
Bedburg – Bergheim – Elsdorf
Musikalische Gestaltung
Jugendchor San Francesco
anschl. Empfang im Pfarrheim

Freitag, 25.12.2015 - 1. Weihnachtstag

11.00 Uhr Festmesse

**Samstag, 26.12.2015 - 2. Weihnachtstag
(Hl. Stephanus)**

11.00 Uhr Hl. Messe
mit Aussendung der Sternsinger

Sonntag, 27.12.2015 (Fest d. Hl. Familie)

11.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Kinder

Donnerstag, 31.12.2015- Silvester

17.15 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss
mit sakramentalem Segen

Donnerstag, 07.01.2016

18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 10.01.2016 (Fest Taufe d. Herrn)

11.00 Uhr Familienmesse
mit Abschluss der Sternsingeraktion



CARITASKREIS Heilig Kreuz Ichendorf

informiert

Neubesetzung der Betreuung dreier Bezirke

Wir danken Wolfgang Rietschel für die Betreuung der Herderstraße 25- Ende und 30- Ende. Diesen Bezirk übernimmt freundlicherweise ab sofort Anja Freisberg.

Ebenfalls bedanken wir uns bei Martina Mudersbach für ihr jahrelanges, ehrenamtliches Engagement beim Betreuen des Teils des Petunienweges, der zu Heilig Kreuz gehört, und des Palmenweges. Johann Kaltwasser hat sich bereiterklärt, dieses Ehrenamt in diesem Bezirk zu übernehmen.

Liesel Franken betreute auch viele, viele Jahre ihre ehemalige Heimat Obere Sandstraße. Herzlichen Dank für die jahrelange Bereitschaft, dieses Ehrenamt auszuüben. Diesen Bezirk übernimmt Sabine Moers.

Vergelt's Gott nochmal allen, die dieses Ehrenamt nun beenden und den neuen MitarbeiterInnen im CARITASKREIS wünschen wir gutes Gelingen bei ihrem Dienst für die Sache Jesu.

Bitte unterstützen Sie uns, wie es ihr Zeitrahmen erlaubt. Weitere Informationen unter 02271/799000.

Flüchtlingshilfe vor Ort mit der CARITAS

Soweit es uns möglich ist, vermitteln wir gerne nach Bedarf gut erhaltene Wohnungsgegenstände, Fahrräder, Bettwäsche und Handtücher an Flüchtlinge oder -familien. Für eine besondere Stelle werden Wolle, Strick- und Häkelnadeln gesucht, Winterschuhe in kleinen Größen, Frauen 36-38, Herren bis max. 42. Melden Sie sich bitte unter o.g. Telefonnummer.

*Für den CARITASKREIS
Heilig Kreuz Ichendorf
Rosemarie Zewe*



Pfarrbesuchsdienst im AWO-Seniorenheim

Im vergangenen Monat Mai konnten wir unseren alljährlichen Frühlingsgruß überbringen. Er wurde mit großer Dankbarkeit angenommen.

Mit Freude konnten wir einige neue Mitarbeiterinnen in unserem Team begrüßen. Als erste kam Annette Rösenberg zu uns. Danach Birgit Fricke, Marianne Dormanns und Marianne Kosecek. Wir sind froh über die Hilfe und Unterstützung.

Trotzdem würden wir uns über weitere Helferinnen, aber auch Helfer, freuen.

Leider mussten wir uns von Elisabeth Franken verabschieden. Wir danken herzlich für ihre langjährige Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute.

Hildegard Möring



Bergheim-Ost und Bergheim-Süd wieder gemeinsam zum Kloster

Neu-Mitfahrer waren vom Klang in der Basilika begeistert

Im Rheinland gibt es die Einschätzung: Aller guten Dinge sind Drei und was drei Mal veranstaltet wurde ist Tradition. Über diese Traditions-Hürde sind wir längst hinweg. In diesem Jahr fand die RadWallFahrt zum Kloster Knechtsteden zum 10. Mal statt.

Am Startpunkt in Heilig Kreuz Ichendorf kam ich als Letzter an. Einige RadWallFahrer schauten schon ganz unruhig um die Ecke und hielten Ausschau. Doch nach der Einkleidung einiger Radler mit leuchtfarbenen Warnwesten machten sich die Teilnehmer aus Bergheim-Süd entlang der Straße zügig auf den Weg auf die Höhe. Nach dem Weg vorbei an Ober- und Niederaußem sowie einem Stopp bei Groß Mönchhof fuhren wir am Gillbach entlang dem Zwischenziel entgegen.

In Begleitung von Diakon Hermann-Josef Schnitzler machten sich an diesem

Sonntag, den 21. Juni. 2015, die Wallfahrer und Wallfahrerinnen aus Bergheim-Ost (Niederaußem und Oberaßem) zum zweiten Mal nach 2014 auf den Weg.

Bei Liesel Schnitzler – unserer ständigen Gastgeberin in Rheidt-Hüchelhoven – meldete ich den Radtroß an. Beim Zwischenstopp in Rheidt-Hüchelhoven stärkten sich die ca. 40 Teilnehmer mit Wasser, Kaffee und umfangreichem Gebäck. Erfreulich war, dass sowohl aus BM-Süd als auch aus BM-Ost diverse Neu-Mitfahrer dabei waren.

Auch bei dieser Fahrt blicken wir wiederholt zu den Wolken und zum Himmel in bzw. mit der Hoffnung: Es wird doch trocken bleiben.

Gemeinsam machten wir uns auf dem Weg. Unterwegs banden wir noch schnell ein Kreuz als Wegbegleiter. Pünktlich zum Hochamt kamen wir am Ziel an und feierten in der Basilika von Kloster Knechtsteden die heilige Messe. Nach der Messe zeigte sich einer der Neu-Mitfahrer mit den Worten „war das ein toller Klang in der Basilika“ total begeistert.

Auf dem Spielplatz unterhalb von Kloster und Kirche nahmen wir unser





mitgebrachtes Mittagssmahl ein. Gegenseitiges Naschen war erwünscht.

Auf dem Rückweg auf der Fahrt in Richtung Rommerskirchen zeigte sich der Himmel von einer ganz freundlichen Seite. Links dunkle Wolken und rechts dunkle Wolken. Über uns war blauer Himmel sichtbar als wollte uns das Wetter den Weg zurück nach Hause nicht zu schwer machen. Bis auf ein paar Tropfen kurz vor Rheidt-Hüchenhoven blieben wir vom Regen verschont.

Während der Fahrt und in den Pausen gab es immer wieder Gelegenheiten für regen Gedankenaustausch von Mensch zu Mensch.

Ein Teil der Radler beendete die Fahrt in der Erftmühle bei Offenen Singen des

Ichendorfer Kreuzchores mit essen und trinken.

Für das Jahr 2016 ist die RadWallfahrt wieder geplant mit dem Ziel: Zweimal Doppel-Tradition. Am Sonntag nach dem Schützenfest in Bergheim-Niederaußem wollen wir uns wieder auf den Weg machen.

Der Termin muss noch ermittelt werden und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Hubertus Ortmann



Irgendwie anders....

heißt die CD, die die Band PleaseMühle im Januar als erstes Studio-Album vorstellte. Wie den meisten Lesern bekannt ist, sind die Mitglieder der Band, Peter, Johannes und Christian Weingarten, Sebastian Ortmann und Henrik Eskens, ehemalige sehr aktive Messdiener, die seit 2008 auch gemeinsam Musik machen und deren Repertoire mittlerweile ausschließlich aus selbst geschriebenen Liedern besteht. 2013 gewannen sie das Lokal Heroes Finale in Bergheim.

Irgendwie anders....

war auch das Konzert, das sie am 25. April im vollbesetzten Pfarrheim in Ichendorf gaben. Ein „Wohnzimmerkonzert“ im Wohnzimmer der Pfarrgemeinde, im Pfarrheim Heilig Kreuz. Anders als sonst üblich spielten sie ihre Songs als Akustikkonzert. Die Zuhörer waren begeistert, die Texte einmal in Ruhe zu hören und auch das ein oder andere über die Entstehung der einzelnen Titel zu erfahren. Alles in allem ein wunderbarer Abend, Danke Jungs!

Gertrud Ortmann



Frauengemeinschaft Heilig Kreuz in Aktion

Als wir unsere diesjährige Kirchenbesichtigung planten, ahnten wir nicht, dass wir zu diesem Zeitpunkt vom Bahnstreik betroffen sein würden. Wir standen also am 20. Mai am Quadrather Bahnhof und warteten vergeblich auf den Zug. Zum Glück kam ein Bus, der uns 30 Frauen mitnehmen konnte. Kurz, nachdem wir in Köln in die Straßenbahn umgestiegen waren, kollidierte diese mit einem Auto. Das hieß für uns erneut: Straßenbahnwechsel. Dennoch erreichten wir die Kirche St. Georg rechtzeitig. Sie wurde bereits 1067 eingeweiht und ist die einzige erhaltene Säulenbasilika im Rheinland. Nach unserem Besichtigungsprogramm und einer Stärkung im Brauhaus zur „Malzmühle“ verlief unsere Rückfahrt ohne besondere Vorkommnisse und Beeinträchtigung.

Am 27. Mai hatten die Vorstandsfrauen wieder Tortenböden gebacken, und etliche Mitglieder waren der Einladung zum Erdbeerkuchen-Essen gefolgt und genossen den Nachmittag, bevor sie gemeinsam die Heilige Messe feierten.

Als Ziel unserer Halbtagestour war Beeck (bei Wegberg) vorgeschlagen worden. Auf der Fahrt dorthin ahnten wir nicht, was uns dort Interessantes erwartete: Im Flachsmuseum wurde uns der gesamte Weg vom Leinsamen über die Flachspflanze zum fertigen Leinen anhand vieler gut erhaltener Arbeitsgeräte und Textilien vorgeführt - sehr anschaulich und humorvoll.

Dabei erfuhren wir auch die Bedeutung entsprechender Redensarten und Sprichwörter rund um das Thema FLACHS. Hier eine kleine Auswahl:

„Wir machen eine Fahrt ins Blaue“. An schönen Tagen war es damals üblich, mit der ganzen Familie durch die blaublühenden Flachsfelder zu gehen / zu fahren.

„Den Faden verlieren“ - diese Bezeichnung für die unfreiwillige Unterbrechung beim Reden / Erzählen ist abgeleitet vom abgerissenen Fadenende auf der Spinnradspule, das nur mühsam wieder zu finden war.

„Vom Fleck weg heiraten“: Vor einer Heirat begutachtete die Schwiegermutter den „Fleck“, ein Mustertuch mit verschiedenen Flick- und Stickbeispielen der zukünftigen Schwiegertochter. Fiel die Beurteilung gut aus, dann konnte der Sohn die junge Frau „vom Fleck weg“ heiraten.

„Der alte Knacker“ - eine etwas abwertende Bezeichnung für einen alten Mann, der keine schwere Arbeit mehr verrichten kann - hergeleitet von der Arbeit an der Haspel; die alten Männer konnten noch das Aufhaspeln des Garns auf der Knackhaspel übernehmen. Die Haspel knackte, nachdem die Anzahl der notwendigen Umdrehungen erreicht worden war.

Viele weitere Erklärungen erhalten Sie im Flachsmuseum Beeck. Ein Besuch lohnt sich - ebenso im benachbarten Museum für europäische Volkstrachten, das der Heimatverein Wegberg eingerichtet hat.



Bei einer Führung begibt man sich auf eine geschichtliche Zeitreise, man kann die vielfältigsten Trachten bestaunen und erfährt vieles, was die Kleidungsstücke verraten, z. B. regionale Herkunft, Familienstand, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse und manches mehr.

Nach den Führungen oder in der Zwischenpause wird eine „Nieder-rheinische Kaffeetafel“ angeboten, auch sie ist zu empfehlen!

Mittwoch, 12. August 2015 - ein Sommertag wie aus dem Bilderbuch, und dieses „Hoch“ wurde uns für den Tagesausflug nach Aachen präsentiert. Alles war optimal: die Stadtführung, der Bummel durch die Stadt Karls des Großen, die

große Auswahl der Außengastronomie, Cafés, Eisdielen,...,wo man zu den Köstlichkeiten auch den Sonnenschein genießen konnte, wunderbares Abendessen im Restaurant „Zum Entenpfuhl“, herrlich am Wald gelegen, der einige Frauen noch zu einem Abendspaziergang lockte. Die Ausflüglerinnen waren begeistert, und manche gestanden sogar, ihre Liebe zu Aachen entdeckt zu haben.

Bei unseren Touren vertrauen wir uns dem Busfahrerteam von „RUMTREIBER REISEN“, Fa. Fichert, Elsdorf an, und wir bedanken uns für die fruchtbare Zusammenarbeit.

Anneliese Ziesemann-Kreutz





Wallfahrtsort und Zisterzienserkloster Bochum-Stiepel

waren am 23. September das Ziel unserer Bus-Wallfahrt. Die Geschichte der Kirche und der Wallfahrt zur „Schmerzhaften Mutter von Stiepel“ reicht bis ins Hohe Mittelalter (1008) zurück. Das Gnadenbild stammt aus dem 15. Jahrhundert, wurde im 19. Jahrhundert verschenkt und kehrte 1920 in die in den Jahren 1914/1915 neu errichtete Wallfahrtskirche zurück (10. Mai 1914 Grundsteinlegung und am 14. November 1915 der Gottesmutter geweiht), was die Wallfahrt wieder aufblühen ließ.

Am 1. September 1988 wurde die Pfarre St. Marien mit der gleichnamigen Pfarr- und Wallfahrtskirche vom Zisterzienserkloster Heiligenkreuz in Niederösterreich übernommen und ein abhängiges Priorat gegründet. Seitdem sind Zisterziensermönche an einer der ältesten Stätten marianischer Frömmigkeit in Deutschland. Franz Kardinal Hengsbach wollte durch diese Klosterneugründung erreichen, dass der einzige Wallfahrtsort des Bistums Essen noch mehr als bisher „ein Ort der Stille, des Gebetes, der Einkehr und der Besinnung werde: ein Ort, an dem man Gott finden kann“. So wurde in den Jahren 1988-1990 eine neue Klosteranlage nach altem zisterziensischem Idealplan, angepasst an moderne Erfordernisse, errichtet und am 11. Oktober 1990 mit der Weihe seiner Bestimmung übergeben.



Prior Pirmin Holzschuh (Foto) führte uns durch das Kloster und die Kirche.

Anschließend nahmen wir am Chorgebet der Mönche um 12 Uhr teil und begingen danach den Glaubensweg Mariens mit Betrachtungen zu den Bildern der 14 Bildstöcke nach dem Wort der Heiligen Schrift. Um 15 Uhr, nach einem gemeinsamen Essen in dem Klosterrestaurant, war die Wallfahrtsmesse der Höhepunkt unserer diesjährigen Wallfahrt.

Die „Schmerzhaftige Mutter Gottes“ steht auf einer Säule, in der das Stiepeler Mariengebete eingelassen ist (Foto): Heilige Maria, du Mutter des Erlösers, du Königin der Märtyrer, auf Kalvaria wurde deine Seele vom Schwert des Schmerzes durchbohrt. Heilige Maria, du Mutter der Kirche, in der entscheidendsten Stunde der Menschheit hat dir dein Sohn den Jünger anvertraut. So wurdest du auch unsere Mutter, die Mutter aller



anbrechende Reich Gottes. / Heilige Maria, seit Jahrhunderten wirst du hier als „Schmerzhaftige Mutter von Stiepel“ angerufen und verehrt. Erbitte allen die Gnade, sich in Kreuz und Leid mit jener Gesinnung Gott anheimzugeben, in der du selbst in schwersten Stunden deinem Sohn verbunden warst. Vertrauensvoll blicken wir auf zu deinem Bild und sprechen: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen

Christa Peperle

Erlösten. / Heilige Maria, du Mutter der Barmherzigkeit, als deine Kinder vertrauen wir uns deinem mütterlichen Herzen an. /

Wir wollen unser Leben nach der frohen Botschaft deines Sohnes ausrichten, auf dessen Namen wir getauft sind. Wir wollen als Boten des Friedens das Licht des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe zu den Menschen tragen, die von der Dunkelheit der Gottesferne, der Sinnleere und des Hasses bedrängt werden. / Heilige Jungfrau, erbitte uns den Heiligen Geist, daß unsere Familien als christliche Keimzellen jungen Menschen die Werte des Evangeliums und die Liebe zur Kirche vermitteln. Erflehe uns auch Priester- und Ordensberufungen – glaubwürdige Zeugen für das

Ernte-Dank-Gottesdienst am 30. September 2015

Es war wieder so weit! Die Familie Abels hatte wieder ihre Scheune auf dem Harffer Hof liebevoll für den Gottesdienst hergerichtet, der von Pfarrer Schmelzer, musikalisch begleitet von Peter Thönnies, gestaltet wurde. Danach freuten sich alle auf Brot mit Griebenschmalz oder Butter sowie frisch geerntetes Obst. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Christa Peperle



Geburtstag Pfarrer König

Am 07.06.2015 hatte unser Pfarrer seinen 50sten Geburtstag, den er mit seinen Gemeinden gefeiert hat.

Der sonnige Junitag begann mit einem schönen, aber langen Festgottesdienst. Als Konzelebranten sind Herr Pfarrer Schmelzer, Pater Xavier, Pater Peter Daubner und Diakon Schnitzler der Einladung gerne gefolgt. Die Familie des Herrn Pfarrer und alle drei Gemeinden gestalteten sowohl die Messe als auch den gesamten Tag. Die übervolle Kirche zeigte uns an diesem Tag wie beliebt der Jubilar ist.

Schon nach der Messe musste Pfarrer König bereits jede Menge Hände schütteln, bevor er musikalisch vom „Musikverein Blau-weiß“ ins Pfarrheim geleitet wurde, wo bereits eine deftige Erbsensuppe und ein reichhaltiges Kuchenbuffet alle erwartete. Für unseren Pfarrer König ging es aber nach einigen kurzen Ansprachen wieder weiter mit dem Händeschütteln.

Da der Jubilar sich Spenden wünschte, hatten Ihm die Kindergartenkinder eine schöne Kiste für diese Geschenke und die vielen Geburtstagswünsche gebastelt.

Ein kleines Programm mit Liedern von den Kindergärten, den Tanzgruppen des Karnevalvereins und einer Kabarettgruppe sorgten für Kurzweile bei den Besuchern und etwas Stress für unseren Pfarrer. Besonders schön war der Feuerschlucker, dem – nicht nur die Kinder – sondern auch die Erwachsenen mit Begeisterung folgten. Es war ein anstrengender aber dennoch schöner Tag, an dem viele Menschen, dank Herrn König, Freude hatten.

Am späten Nachmittag packte Herr König dann seine Geschenke und ging geschafft nach Hause. Dank der Hilfe von Herrn Störmann wurde der Tag fotografisch festgehalten, sodass man Herrn Pfarrer König im Sommer ein Fotobuch seines Geburtstages überreichen konnte.

In der Vorbereitung hat es allen Gemeinden viel Spaß bereitet und man ist sich etwas näher gekommen. Man konnte sich immer auf die anderen verlassen, was einfach Gemeinschaft wiederspiegelt.

Wir hoffen nur, dass auch der Jubilar den Tag genießen konnte und noch gerne daran zurückdenkt.

Rosita Hoffmann





Singen hält gesund

Wir können auf unsere zahlreichen Choraktivitäten zufrieden zurückblicken. Ihnen haben wir Freude bereitet, wie die vielen Rückmeldungen Ihrerseits uns signalisiert haben. Und das wiederum freut uns und gibt uns neuen Antrieb, weiter intensiv zu proben, um immer die bestmögliche Leistung zu erbringen.

Zur Erinnerung :

In diesem Jahr gestalteten wir Pfingsten anstatt Ostern das Festhochamt mit der Gounod-Messe Nr. 6.

Danach feierten wir den Geburtstag von Herrn Pfarrer König am 07.06.2015 in St. Laurentius wiederum mit der Gounod-Messe.

Am 4.7. stand noch eine dritte Festmesse zur Feier „100 Jahre Konsekration“ unserer Pfarrkirche Hl. Kreuz an.

Zu einem jährlich festen Ereignis ist das Offene Singen in Verbindung mit der Jazzband ‚Jazz oder Nie‘ in der Erftmühle geworden. In diesem Jahr begannen wir zum ersten Mal mit einem Gottesdienst, der von Herrn Pfr. Schmelzer zelebriert wurde.

Viele Gottesdienstbesucher versammelten sich bei schönem Wetter im Innenhof der Erftmühle. Bis auf einen kurzen Schauer am Nachmittag, durch den sich aber nur wenige Besucher verschrecken ließen, konnten alle bei Sonnenschein

das Singen und die Musik der Band, Koteletts und Salate, Kaffee und Kuchen und natürlich auch Kölsch vom Fass genießen.

An dieser Stelle herzlichen Dank an Familie Hönning, denn nur durch deren tatkräftige Unterstützung kann dieses schöne Ereignis stattfinden.

Nun haben die Vorbereitungen für unser jährliches Konzert, traditionsgemäß am 2. Adventssonntag, begonnen. Passend zum Thema „Vater unser und weihnachtliche Musik“ hat Herr Wagner je ein Werk desselben Komponisten ausgesucht; M.Praetorius, S.Scheidt, Ch.Gounod, P.Cornelius, L.Janacek und P.Tschaikowsky.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns, wenn Sie am 6.12.15 um 19.30h unser Konzert in Hl. Kreuz besuchen.

Nun noch ein Gruß an Sie zur Einstimmung auf stille Dezembertage:

***Leise ist meine Harfe
Leise sind meine Lieder
Brüchig und still
Wer sagt dass
Ein Lied
Hörbar sein muss
Erst im Schweigen
Wächst
Melodie***

Ju Sobing

Gerlind Jungbluth





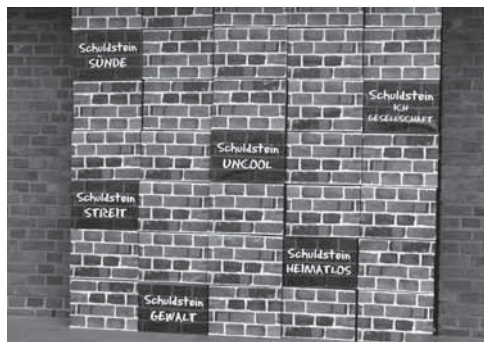
100 Jahre Kirchweihe in Ichendorf

Am 4. Juli gingen die 100-Jahr Feierlichkeiten der Kirche Heilig Kreuz in Ichendorf zu Ende!

Begonnen hat alles am 12. Oktober 2013 mit dem 100jährigen Jubiläum zur Grundsteinlegung der Kirche. Dann folgte ein vielfältiges Jubiläumsprogramm mit vielen Highlights.

Vor 100 Jahren, am 4. Juli 1915 wurde die Ichendorfer Kirche vom damaligen Kölner Erzbischof Felix Kardinal von Hartmann geweiht. Bereits ein Jahr zuvor, am 5. Juli 1914, wurde die Kirche vom Quadrather Pfarrer Michael Bengel eingesegnet. Bis zur Konsekration durch den Weihbischof dauerte es durch die Kriegswirren und den Beginn des 1. Weltkrieges dann noch ein ganzes Jahr.

Jetzt 100 Jahre später, wurde dies in der Pfarrgemeinde unter dem Titel „LeGo – Lebendige Gottessteine“ gefeiert. Bei sommerlichen Temperaturen von über 35 Grad ließen es sich viele Quadrath-Ichendorfer nicht nehmen, an diesem Fest teilzunehmen. Ihnen wurde einiges geboten:



Die Festmesse mit den beiden Pfarrern Michael König und Berthold Schmelzer begann auf dem Kirchvorplatz; Pastor König erklärte die Bedeutung der zugemauerten Eingangspforte mit den sogenannten „Schuldsteinen“. Danach öffnete sich die Paradiespforte mit dem Bild des Kölner Domes. Die Gemeinde zog in die Kirche ein. Die musikalischen Highlights setzte der Kreuzchor der Gemeinde Heilig Kreuz sowie die Band „PleaseMühle“. Ein generationsübergreifendes Ereignis! Als Überraschung spendete ein Weihbischof aus Indien, der z. Zt. Gast in Ahe war, den Segensstein.

Zum Abschluss erhielt jeder Besucher ein Überraschungspaket in Form eines Bausteines, der gefüllt war mit einer kleinen Kerze mit dem Motiv des





Rosettenfensters, einer Fotokarte der Kirche mit einem „Originalbruchstein“ der Ichendorfer Kirche sowie einen Motivschreibblock. Draußen auf dem Kirchvorplatz wurden die Gäste mit diversen Delikatessen, kühlem leckeren Kölsch und anderen diversen alkoholfreien Getränken verwöhnt.

Gäste mit kölschen Liedern für diesen Abend bestens unterhielt.

Eine tolle Stimmung – ein schönes Mit-einander – ein schöner Abend.

Ein tolles Fest, das in unserer lebendigen Gemeinde noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Alle waren begeistert. Spontan entstand ein neuer „Gemeindechor“, der die

Monika Thomas

Malermeister Rieken – Immer einen Schritt voraus

Gute
fundierte
Beratung –
faire
Preise

- **Malerfachbetrieb**
- **Malerfachmarkt**
- **Groß- & Einzelhandel
für Malerbedarf**
- **Designstudio**



**Malermeister
& Fachmarkt**
Farben Jung GmbH
Franz Peter Rieken



Köln-Aachener Straße 118 | 50127 Bergheim-Quadrath
Telefon 0 22 71 / 9 23 05 | info@malermeister-rieken.de
Entdecken Sie die Welt der Farbe und Gestaltung unter:

www.malermeister-rieken.de



JUBILÄUMSKICKER – die ZWEITE !!!

Da uns in 2014 die Teilnahme am 1. Menschenkickerturnier in QI, initiiert vom Musikverein 1972 e.V., so großen Spaß gemacht hat, meldeten wir gerne für die zweite Auflage am 31. August 2015 wieder eine Mannschaft von Heilig Kreuz Ichendorf.

Die Mannschaftsaufstellung war allerdings etwas anders, da Bernd Esser und Bernd Varoquier eine neue Mannschaft des neugegründeten FC Köln-Fanclubs meldeten und als waschechte FC Fans natürlich dort mitspielen wollten.



Somit erhielt unsere Jubiläumsmannschaft frischen Wind durch Dietmar Fricke und Roland Kramer. Wir gaben alles, wir hatten Spaß, super Wettkampfwetter auf der Sportanlage des FC Quadrath-Ichendorf und belegten zum Schluss den 8. Platz von 14 teilnehmenden Mannschaften.

Schön war auch, dass unsere MessdienerInnen eine Mannschaft stellten, gegen die wir aber Gott sei Dank nicht spielen mussten. :-)

Die Jubiläumskicker Dietmar Fricke, Roland Kramer, Heinz Merker, Hubertus Ortman und Rosi Zewe danken dem Musikverein für die Organisation dieser schönen Veranstaltung und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Fotos: © Waltraud Krieger

Rosemarie Zewe





Schützenbruderschaft St. Sebastianus Ichendorf

Auf unserem traditionellen Oktoberfest am 02.10.2015 konnten wir viele Besucher aus dem Ort und der Pfarrgemeinde begrüßen. Bei gutem Essen und bayerischem Bier hatten wir einen schönen, gemütlichen Abend mit unseren Gästen.

Am 04.10.2015 feierten wir unseren Erntedank mit der Gemeinde und den Jagdhornbläsern Nordeifel bei einer gemeinsamen Messe. Am Nachmittag ermittelten wir die neuen Majestäten für das Jahr 2016/17. Die Schützenschwester Anneliese Schlachter wurde neue Herbstkönigin, der Bürgerkönig wurde Marcel Günther und König der Könige wurde Rene de Vries.

Unsere nächsten Termine sind am 05.12.2015 unser Seniorenkaffee für unsere Mitglieder und am 02.01.2016 ab 15h unser Brezelschießen für alle Bürger der Gemeinde.

Bianca de Vries



Besuch im Museum BERGHEIMAT

Der Museumsverein der Stadt Bergheim freute man sich sehr, dass man die weihnachtliche Dankeschön-Feier für die Helfer im vergangenen Jahr im Pfarrheim Heilig-Kreuz abhalten konnte. Der Einladung über den Wochenzettel zu einem Gegenbesuch und einer Kurzführung im Museum „BERGHEIMAT“ folgten dann einige Gemeindemitglieder. Begrüßt mit einem Glas Sekt, Orangensaft oder Wasser konnte man sich dann über das römische Leben im heutigen Stadtgebiet informieren. Es war sogar eine römische Wasserleitung und ein Krug aus Quadrath-Ichendorf zu bewundern. Besonders Spaß hatte man beim Ausprobieren der Rüstung der Legionäre. Die Ausstellung „Römer ganz nah... in Bergheim“ ist noch bis nach den Sommerferien 2016 zu bewundern, danach wird eine neue Sonderausstellung „Sport in Bergheim“ präsentiert. Der Museumsverein freut sich schon jetzt auf einen erneuten Besuch.

Astrid Machuj



PFARRFEST 2015 – VIVA HEILIG KREUZ

Dass LEBEN und somit lebendiger Glaube drin ist, konnte man beim Pfarrfest mal wieder sehen und spüren: Start mit einer schön gestalteten Familienmesse durch die Kindergärten, buntes Unterhaltungsprogramm im gesamten Tagesverlauf, viele Leckereien zum Essen und Trinken, einladende Sitzgelegenheiten auf dem Kirchplatz und im Pfarrheim, viele Spieleangebote und Aktionen, viele zufriedene Besucher und viele, viele EhrenamtlerInnen, ohne deren Hilfe wir solche Feste nicht feiern könnten.

Schon samstags beim Aufbau waren viele da, um ab 9.00 mit anzupacken. Im Vorfeld hatten viele wieder für sonntags ihre Unterstützung zugesagt"ja klar, teil´ mich nur da ein, wo ich immer helfe oder wo eine Lücke ist". Das macht die Organisation wesentlich einfacher und gibt Hoffnung auf weitere schöne Feste. Für den Abbau am Montagmorgen stehen wegen Arbeitswelt nicht so viele zur Verfügung, daher besonderen Dank an die, die es auch immer wieder in kleiner Runde buckeln.

Bei dem Wort LÜCKE fällt mir aber auch der große Verlust ein, den der Tod von unserem jahrelangen DJ Fritz Jungbluth für die meisten von uns und unser Pfarrfest bedeutet, und der auch an vielen Ecken im Ort schmerzlich vermisst wird.



In der Pfarrfestmesse beteten wir besonders für ihn, aber wir werden ihn auch sonst nicht vergessen und ihm immer für seine nette, liebenswerte und stets hilfsbereite Art dankbar sein.

Durch Peter Lehnertz erhielt unser Weinstand einen neuen, freundlichen Anstrich in hellem Weiß mit grünen Weinranken und Reben. Wolfgang Riet-schel steuerte graphische Tipps hinzu, sodass das Gesamtwerk zu bestaunen war.

Unsere Gäste waren eingeladen, am Weinstand an der Fragebogenaktion teilzunehmen: Wie sieht Ihre Wunsch-kirche in Heilig Kreuz Ichendorf aus? (s. separater Artikel in dieser Pfarr-briefausgabe)

Franz Weingarten sorgte dafür, dass mit seinem neu kreierten Spiel „Heißer Draht“ Jung und Alt viel Freude am Ausprobieren hatten.

Schön, dass neue Ideen und Verbesserungsaktionen nicht ausgehen und vieles mittlerweile Bestandteil eines bunten Puzzles ist!!!

Mit dem sehr erfreulichen finanziellen Reingewinn unterstützen wir wie in den vergangenen Jahren wieder unsere Gruppierungen, finanzierten die Neuanschaffung dreier Pavillons und der Rest bleibt erstmal unsere Reserve. Für uns Verantwortliche ist aber auch die Bestätigung ein großer Gewinn, dass dieses Fest immer wieder gewünscht wird und wir die Dankbarkeit der Gäste erfahren dürfen.





Termin für 2016 steht auch schon fest:
Sonntag, 11. September 2016.

Herzlichen Dank nochmal an alle
Mitreiter, die das Wohl unserer
Pfarrgemeinde im Auge haben und uns
ehrenamtlich auf vielfältige
Weise unterstützen!!!

Melden Sie sich bitte, wenn Sie sich bei
uns mitmachen möchten. Wir freuen uns
über jegliche Unterstützung !!!

Für den Ortsausschuss
Heilig Kreuz Ichendorf

Rosemarie Zewe





Familien-Wallfahrt 2015 zum Kloster Dernbach/ Westerwald

Am frühen Sonntagmorgen des 27. September holte uns der Bus kurz nach 8:00 Uhr an der Feuerwehr in Ahe ab, der schon mit Wallfahrer-Familien aus Quadrath und Ichendorf besetzt war.

Pfarrer König, der auch seine Schwester, Schwager und Kinder mit „on Tour“ hatte, begrüßte alle kleinen und großen Pilger. Mit einem Kanon auf den Lippen **- Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen** - ging die Fahrt über die Autobahn in den Westerwald bis nach Montabauer zum Busparkplatz am Bahnhof.

Von dort weiter mit Shuttle Bus bis in die nahe Umgebung von Dernbach, wo wir am Ortsrand abgesetzt wurden.

Das Bistum Limburg war dieses Mal Gastgeber und Organisator der Wallfahrt, die alle 2 Jahre stattfindet und in zwei Jahren vom Erzbischof Köln organisiert wird.

Von verschiedenen Orten rings um Dernbach zogen sternförmig auf den Spuren der seligen Katharina Wallfahrergruppen in den Ort zum Mutterhaus der Dernbacher Schwestern.

In den 1840er Jahren gründete Katharina einen religiösen Verein zur Versorgung von Kranken, Alten, Familien und Waisen, der dann 1851 offiziell als Orden der „Armen Dienstmägde Jesu Christi“ gegründet wurde. In früheren Jahren betreuten sie auch u.a. das Bergheimer Krankenhaus.

In der neuen Schule am Ortsrand begrüßte uns der Schulleiter, unser geistlicher Betreuer und unser Wegführer. Während einer Einführung über das Leben der Ordensgründerin wurden uns Kaffee, Getränke und Kuchen gereicht. Dann ging's auf den Weg.

Auf einem großen Rundkurs wanderten wir auf den Höhen des Westerwaldes um das in einer leichten Talsenke liegende Dernbach mit der großen Klosteranlage. Wir kamen zur Heilbernkappelle mit Brunnen, der aber schon winterfest verschlossen war und die mitwandernden Kinder leider kein



Wasser pumpen konnten. Nach kurzem Gebet zur Gottesmutter und einem Lied liefen wir aufwärts zu einem Aussichtspunkt in Nähe der Autobahn, wo wir den weiten Blick über die Höhen des Westerwaldes und des, in der Ferne liegenden, Taunus mit seinem Feldberg genießen konnten. Als wir dann nach mehr als 2 Stunden Wanderung im Ort eintrafen, war die Mittagspause schon bald zu Ende. - Wir hatten den kürzesten Weg von ca. 3,3 km gewählt und wurden über 7 km geführt -.

Warme Gemüsesuppe, Würstchen mit Brötchen, Nachtisch und Kaffee mit Kuchen, haben uns dann gut getan.

Kinder und Jugendliche liefen so schnell als möglich zum großen Parkplatz, wo an Ständen die Betreuer /innen vielfältige Mitmachangebote hatten (Spiele, Bastelarbeiten, Malen Textilwerken, Formen, Töpfern, etc.)

Zu schnell wurde es 15:00 Uhr, so machten wir uns auf zum großen Platz. Dort sollte 15:30 Uhr der Familiengottesdienst für die über 1000 Teilnehmer mit dem Limburger Weihbischof. Dr. Löhrl beginnen.

Vor dem Altar stand in Erinnerung an Schwester Katharina ein großer Korb



mit Birnen. Unter einem Birnbaum im Garten sitzend, holte sie sich im Gebet und Gespräch mit Gott immer ihre besten Ideen. Das Ordenszeichen der Schwestern ist daher auch ein Birnbaum mit Kreuz.

Nach dem, besonders auch für die Kinder, schön gestalteten Gottesdienst, wurden die Birnen an die Kinder verteilt.

Nach dem Schlussslied - **Von allen Seiten umgibst du mich** - aus mehr als tausend Kehlen, ca. 18:00 Uhr, strömten alle in das Dorf zu der Shuttlebussabfahrt. Unser Bus ist uns aber von Montabauer entgegen gekommen und holte uns direkt im Dorf ab, dafür waren wir unserem Fahrer sehr dankbar. Für einen schönen Tag mit wunderschönen Erlebnissen und herrlichem Herbstwetter sagen wir allen Organisatoren und Helfern ein herzliches „Danke schön“.

Hermann Jagdfeld





Benefizveranstaltung mit der „Kabarett-Zugabe“

Am 5. September 2015 lud der Ortsausschuss St. Laurentius zu einem gemütlichen Abend mit der Kabarettgruppe „Zugabe“ in das Pfarrheim St. Laurentius ein.

Schon früh fanden sich mehr als 100 Besucher ein und starteten den Abend bei einem Bier und belegten Brötchen.

Das Programm der „Zugabe“ war sehr humorvoll und abwechslungsreich. Besonders wurden die Lachmuskeln bei dem Verkaufsduo Gino und Dino (alias Detlef Klausmann und Heinz Schaberger) strapaziert. Das Publikum konnte nur schwer dem Angebot des verlockenden Ganowa widerstehen. Denn welches Wasser kann man schon aufgekocht einfrieren, um bei Bedarf einfach schnell mal heißes Wasser zur Verfügung zu haben!?

Bei der Nummer „Männerparadies“ (zusätzlich mit Albert Dingler und Paul Perlick) schlugen nicht nur die Männerherzen höher. Shopping-Queens sahen sich schon entspannt durch das Rhein-Center bummeln, während der Götter-Gatte gleichzeitig gut „versorgt“ ist!

Alltäglichkeiten, kuriose Szenarien des Lebens, aufgelockert mit musikalischen Beiträgen brachten das Publikum herzlich zum Lachen und bescherten einen sehr unterhaltsamen Abend.

Im Anschluss ließen Gäste und Kabarettisten in gemütlicher Runde den Abend ausklingen.

Der Erlös des Abends kommt einem guten Zweck in der Gemeinde zu Gute.

Wir hoffen, dass wir derartige Aktivitäten noch öfter anbieten können.

*Rosita Hoffmann
und
Ellen Schaberger*



Pfarrhaus und Pfarrgarten Ichendorf

Im September diesen Jahres haben wir in einer Sonderbeilage zum Wochenzettel in der Gemeinde Heilig Kreuz über die Aktivitäten rund um das Pfarrhaus in Ichendorf informiert. An dieser Stelle tun wir das etwas ausführlicher für den gesamten Pfarrverband Bergheim-Süd.



Seit Anfang August ist wieder Leben im Pfarrhaus! Eine Gruppe der KiTa „Flohkiste“ – Betreiber ist „Käpt'n Browser“, ist mit 30 Kindern eingezogen. Aufgrund von Umbauarbeiten in der KiTa „Irisweg“ benötigte die Stadt Bergheim ein Ausweichquartier. Das Jugendamt der Stadt fragte Pastor König und den Kirchenvorstand, ob unser Pfarrhaus dafür ggf. zur Verfügung stehen würde.

Gerne kamen alle Verantwortlichen diesem Wunsch nach. Allerdings mussten noch einige Veränderungen am/ im und um das Haus herum getätigt werden. Im Pfarrhaus mussten kleine Umbauarbeiten hinsichtlich Sicherheit, Licht, Strom, Fußböden, Brandschutz vorgenommen werden.

Insbesondere beim Pfarrgarten packten viele fleißige Hände mit an. Auch Pastor Michael König ließ es sich nicht nehmen, bei hochsommerlichen Temperaturen mit zu arbeiten, um den Garten auf Vordermann zu bringen. Die Schützen haben einen Zaun neu gebaut und einen versetzt. Es wurden ca. 40m³

Erde, Steine und Sträucher entsorgt, neuer Mutterboden eingebracht, gegraben, gefräst, geharkt und Rasen gesät, noch ein Zaun erneuert und noch einiges mehr. Unterstützung haben wir auch von den beiden Landwirten Abels vom „Harffer Hof“ und Hönning vom Gestüt „Erftmühle“ bekommen. Bereits nach wenigen Wochen kam, dank einer intensiven Bewässerung, ein wunderbarer Rasen zum Vorschein, der von den Kindergartenkindern genutzt wird. Auch für unsere Pfarrfeste steht nun zusätzlicher Platz zur Verfügung. Ohne die vielen von den Ehrenamtlern aber auch Nichtehrenamtlern geleisteten Arbeitsstunden wären die Arbeiten in dem geringen Kostenrahmen nicht möglich gewesen. Allen an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank dafür.

Die Kinder und das Team werden bis voraussichtlich April des nächsten Jahres in unserem Pfarrhaus bleiben. Über eine weitere Nutzung wird Ende diesen Jahres nachgedacht.

Die neuen Bewohner des Hauses Fischbachstr 19 heißen wir nochmals herzlich willkommen und freuen uns, dass wieder Leben im Pfarrhaus ist.

Hier einige Impressionen von den Arbeiten rund um das Pfarrhaus

Monika Thomas, Dieter Rösenberg





Ökumenischer Seniorenkreis Ahe

Am 8. Oktober traf sich der Seniorenkreis in Ahe zum letzten Mal. Seit Februar 1989 kamen hier an jedem Donnerstag bei Kaffee und Kuchen viele Senioren aus Ahe regelmäßig im damals neu errichteten Pfarrheim zusammen.

Die älteren Damen, die noch fit waren, hielten sich durch Gymnastik und Tanz beweglich. Anschließend wurde gemeinsam gebastelt, was den Damen viel Freude bereitet. Unter Anleitung von Frau Lieberum, der Leiterin des Seniorenkreises, wurden viele wunderschöne Gegenstände geschaffen, die Vielen Freude bereitet haben. Noch heute stellt Frau Lieberum ihr kreatives Können unter Beweis, das an den vielen wunderschön verzierten Kerzen, die unsere Kirche schmücken, abzulesen ist. Auch waren unter den älteren Herrschaften fünf Männer zu finden. Sie konnten zwar nicht für Basteln und

Gymnastik begeistert werden, aber sie vertrieben sich die Zeit mit Skatspielen, so hat Frau Lieberum mir erzählt.

Mit den Jahren wurde der Kreis immer kleiner. Fünf der Damen zogen von Ahe fort, teilweise zu ihren Kindern, der Großteil der Senioren ist aber in dieser Zeit altersbedingt verstorben. Zuletzt waren es noch vier Damen, die regelmäßig zu den Treffen kamen. Auch ihnen wurde der Gang zum Pfarrheim immer beschwerlicher und daher kam man jetzt überein, mit der Leiterin Frau Lieberum, den gemeinsamen Nachmittag einzustellen. Es wurde zwar von den Damen bedauert, war aber nicht zu vermeiden.

Die Pfarrgemeinde St. Michael und die beiden Pastöre, Pfarrer König und Pfarrer Schmelzer und auch Pfarrer Drenser von der evangelischen Gemeinde Sindorf, da es sich um einen ökumenischen Seniorenkreis handelte, bedanken sich ganz herzlich bei Frau Christel Lieberum für die Leitung des Seniorenkreises in Ahe. Sie hat dem Seniorenkreis mehr als 26 Jahre die Treue gehalten und keine Mühen gescheut, diesen Kreis aufrecht zu erhalten. Sie hat ein lebendiges Zeugnis dafür gegeben, wie man über viele Jahre Gemeinschaft auch heute noch leben und aktiv gestalten kann. Die Gemeinden haben sich in einer kleinen Feier am 08. Oktober bei Christel Lieberum bedankt. Frau Lieberum bleibt uns als aktives Gemeindemitglied erhalten, da sie den Dienst als Kommunionshelferin in den Gottesdiensten weiter ausübt.

*Berthold Schmelzer,
Pfarrer*



Meisterbetrieb
JOACHIM OSSMANN
Sanitäre Installation - Gas - Heizung

Am Stadion 9 · 50126 Bergheim
Tel. 0 22 71/9 63 31 · Fax 0 22 71/98 18 13
Mobil: 01 72/2 95 49 94
www.sanitaer-ossmann.de

Wir reparieren und installieren:

- * Gas- und Ölheizungsanlagen
- * Solaranlagen, Wärmepumpen
- * Regenwassernutzung
- * Badsanierung, Wanne in Wanne-System
- * Rohrbruch, orten und beheben
- * Beseitigung von Verstopfungen
im Abwassersystem

**Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie und helfen Ihnen?**



Erste Auswertungen der Fragebogenaktion der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz Ichendorf beim Pfarrfest 2015

„Wie sieht Ihre Wunschkirche Heilig Kreuz Ichendorf aus?“

Zu diesem Thema erstellte das vierköpfige Team Annette Rösenberg, Monika Thomas, Rosemarie Zewe und Franz Weingarten einen Fragenbogen in Anlehnung an die im Rahmen des in 2015 stattgefundenen Klausurwochenendes in Bad Honnef (s. Bericht Osterpfarrbrief 2015) erstellte „PrioritätenWunschliste auf Änderungen“.

Der Einladung, diesen Fragebogen beim Pfarrfest 2015 am Weinstand auszufüllen, folgten 34 Gäste, von denen drei Teilnehmer bei der avisierten Ziehung um 17.00 Uhr noch schöne Geschenke erhielten.

Die aufgeführten Anregungen und Wünsche, aber auch die Zusage auf Mitarbeit lässt die Aktion als erfolgreich erscheinen.

Zu Wunsch 1

(Mitfahrgelegenheiten) haben wir folgende Vorgehensweise erarbeitet:

Falls Sie zu den Messzeiten in Heilig Kreuz Ichendorf eine Fahrgelegenheit wünschen, melden Sie sich bitte zu den Bürozeiten im Pfarrbüro Heilig Kreuz in der Fischbachstraße, geben Ihren Namen, Telefonnummer und Wunschmesse in Heilig Kreuz an, zu der Sie regelmäßig oder nach Bedarf abgeholt werden möchten.

Messzeiten in Heilig Kreuz auf einen Blick:

- Dienstags um 15.00 Uhr HI. Messe für alle, anschließend Seniorentreff

- 60 PLUS im Pfarrheim
- Letzter Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr HI. Messe der Frauengemeinschaft Heilig Kreuz
- Sonntagsgottesdienst um 9.45 Uhr in Heilig Kreuz Ichendorf

Bürozeiten Pfarrbüro Heilig Kreuz

Dienstags 16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Mittwochs 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon: 02271/94994

Den bis Ende Januar 2016 eingegangenen Meldungen auf Mitfahrgelegenheiten werden wir umgehend nachgehen und werden Sie kontaktieren.

Wer sich bei dieser Aktion als FahrerIn zur Verfügung stellen kann, meldet sich ebenfalls bitte im Pfarrbüro an mit Namen und Telefonnummer. Wir danken Ihnen bereits an dieser Stelle für Ihre Unterstützung und melden uns dann zu gegebener Zeit gerne bei Ihnen.

Zu Wunsch 2

(Musikalische Gestaltung) erstellt das vierköpfige Team eine Vorschlagsliste neuer Lieder aufgrund der bereits geäußerten Titel auf den Fragebögen, aber auch mit neuen Liedern aus Gotteslob und sonstiger Quelle.

Diese Liste wird dann den Pastören, dem Organisten und ggf. der Verwaltungsleitung vorgelegt.

Da auf vielen Fragebögen der Wunsch aufgeführt war, generell Änderungen bei der musikalischen Gestaltung in den Gottesdiensten herbeizuführen, muss dies zu gegebener Zeit mit den genannten Personen diskutiert werden.

Schritt für Schritt werden wir in dieser Art und Weise den Fragebogen auswerten und Sie auf dem Laufenden halten.

Rosemarie Zewe



KIRCHE(N) in Ahe, Ichendorf, Quadrath und im INTERNET



INFOS zu unseren drei Pfarrgemeinden finden Sie unter www.katholisch-in-bergheim-sued.de

Seit Ostern 2014 steht die Internetplattform

www.katholisch-in-bergheim-sued.de

mit Informationen zu unseren Pfarrgemeinden zur Nutzung zur Verfügung. Der Umfang der eingestellten Informationen erweitert sich erfreulicherweise von Tag zu Tag und hat inzwischen einen beachtlichen Umfang angenommen.

Dieses Sammelbecken soll Allen, die sich für Kirche in Ahe, Ichendorf und Quadrath interessieren, als Erstinformationsquelle und zur laufenden Information dienen.

Auf der Startseite, der zentrale Punkt, lenken Überschriften wie z.B. **Tageslesung**, **Gottesdienste**, **Wir für Sie**, **Kindergärten** zu den umfangreichen Details zu den jeweiligen Themenkomplexen hin. In den Rubriken wie **Tageslesung** sowie **Sakramente und Glaube** (z.B. mit Details zu Taufe, Erstkommunion, Krankensalbung und Ehe) sind theologische Informationen abgelegt.

In den Rubriken **Gottesdienste** finden Sie die Messzeiten (z.B. Sonntag/11.00

Uhr/11. Messe in St. Laurentius) zusammengefasst bzw. detailliert.

Informationen zu unseren Pfarrern, den Pfarrbüros (z.B. Pfarrsekretärinnen, Öffnungszeiten der Pfarrbüros) sowie den Küsterinnen sind unter **Wir für Sie** beschrieben. Ihre Vertreter im Kirchengemeindeverband, den Kirchenvorständen, dem Pfarrgemeinderat sowie in den Ortsausschüssen können hier ebenfalls nachgelesen werden.

Unter **Aktuelles** können Sie nach Informationen zu Veranstaltungen stöbern, die Pfarrnachrichten / Wochenzettel durchblättern sowie in die Pfarrbriefe (aktuell und aus der Vergangenheit) eintauchen. Den in Papierform bekannten Wochenzettel können Sie bereits vor dem Besuch der Samstags-/Sonntagsmessen online nachlesen.

Sehr umfangreich wird in den Rubriken **Gemeindeleben**, Unsere Gemeinden, Caritas, Kirchenmusik das Leben in unseren Pfarrgemeinden wiedergespiegelt. Hier sind es zum Beispiel die Aktivitäten der Schützenbruderschaften,



das Tanzen für Seniorinnen und Senioren, die Tätigkeiten der Frauengemeinschaften, die Messdiener, der Besuchsdienst der Caritas im Altenheim. Auf einer eigenen Webseite gewährt der Kreuzchor Ichendorf ansehnlich einen Blick hinter die Kulissen z.B. zum Chor, zu Konzerten der Vergangenheit.

Die Abschnitte **Fotoalbum/Fotos** aus unseren Gemeinden zeigen in Bildern das Leben mit der Kirche aber auch das ausgelassene Leben in unseren Gemeinden.

Sind Sie neugierig geworden? Gehen Sie ins Internet und wählen Sie www.katholisch-in-bergheim-sued.de an.

Diese Adresse sollten Sie unter den Favoriten abspeichern. Dann müssen Sie nicht mehr tippen sondern nur noch auswählen.

Mal sehen ob Sie weitere Themen – die hier nicht vorgestellt worden sind – finden.

Ich bin der Meinung: Es lohnt sich auf www.katholisch-in-bergheim-sued.de umzusehen.

Fotografieren Sie gerne, macht Ihnen schreiben Spaß, interessieren Sie sich für Heimatgeschichte? Dann sind Sie eingeladen an der Ergänzung mitzuwirken.

Für das online-team, Hubertus Ortmann



Praxis für Podologie | Monica Gehse

Krankenkassenzulassung

Leistungen u.a.:

- Medizinische Fußpflege
- Behandlung von Diabetikern
- Sanierung von pilzbefallenen Nägeln
- Entfernung von Hühneraugen
- Behandlung eingewachsener Nägel

Praxis für Podologie - Monica Gehse

Priamosstrasse 28 (neben der Helle-Apotheke)

50127 Bergheim / Quadrath-Ichendorf

Telefon: 02271 – 5 68 96 28

www.podologie-quadrath.de



Aus den Kirchenbüchern St. Laurentius, Quadrath

von Oktober
2014 bis Oktober 2015

Goldhochzeiten:

Gertrud und Bernhard Josef Preisner
Ilona und Winfried van Eickeln

Aus dem Trauregister:

Oliver Groothus und
Chiara Lisa Groothus geb. Schmitz
Rainer Sontow und
Gisela Heike Sontow geb. Böcking
Jeremy James Noske und
Beate Katharina Noske geb. Gabrysz
Philipp Andreas Ortmann geb Streck
und Yvonne Ortmann
Sebastian Buchen und
Miriam Buchen geb. Quaschniewski

Aus dem Taufregister:

Emma Pompejus
Fabian Brezowsky
Alina Kantorowski
Emilia Anna David
Kevin Sebastian Bauer
Amira Fehr
Sofia Franke
Mara Emilia Reimann
Finja Sofie Deutschbein
Mariella Pina Masciotti
Constantin Abels
Luca Johannes Specking
Mila Marta Wiktor
Angelina Zinßius

Angelo Salvatore Campione
Justus Johannes Ortmann
Emilia Cirino
Giuliano Giovanni Ertl
Emilio Adam Ertl

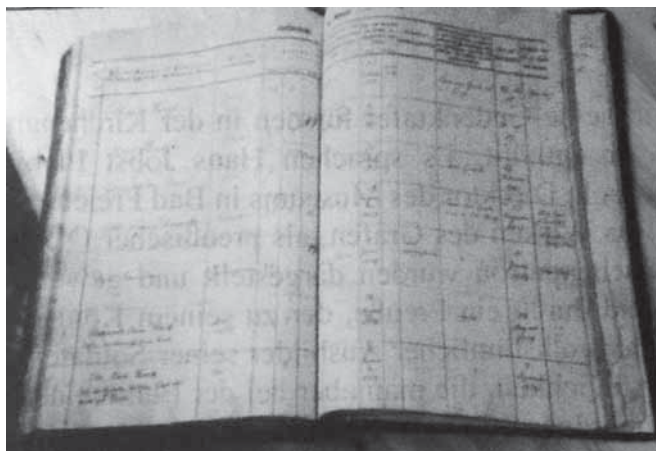
Aus dem Sterberegister:

Johannes Heinen
Astrid Hamacher
Peter Alfred Bremer
Huber Johann Zimmermann
Cäcila Vanselow geb. Matzerath
Gottfried Josef Piel
Ferdinand Zurheiden
Adele Maria Breuer geb. Hey
Martha Elisabeth Johanna Haas geb.
Hirschfelder
Peter Kaiser
Hermann Matthias Keller
Rosalie Wojtek geb. Sock
Heinz Paul Delbeck
Horst Werner Kubitzek
Hildegard Klara Bernacchi
Günter Horst Schleusener
Karl Heinz Vogt
Alice Margarate Düster geb. Scholtz
Berta Elfriede Lützler geb. Knöfel
Johann Nüsser
Lucia Josefina Fama geb. Förster
Andrea Helene Peters geb. Abels
Paula Jacqueline Mathilde
Marie Gerhards
Peter Nikolaus Pick
Kurt Josef Nowakowski
Maria Katharina Pütz geb. Meurers
Rainer Georg Thiel
Johann Geuenich



Katharina Junggeburth
geb. Terschmitt
Irene Münzel geb. Niederhausen
Herber Georg Placzek
Manfred Franz Henke
Anton Kutschenreiter
Reinhard Wotzko
Josef Mocha
Kurt Lang
Heinz Stanislaus
Georg Konrad
Heinz Wilhelm Heinrichs
Heinrich Johann Weiß
Willi Linden
Angelika Margarete Bogisch
geb. Anders
Agnes Margarete Schiffer
geb. Rodenbusch
Rolf Jakob Funken

Pfarrer Karl-Heinz Strohbücker
Rolf Dieter Kerps
Stefan Reuter
Rosa Anna Herbst geb. Weyer
Klaus Rey
Christa Rathlev geb. Schulz
Katharina Glomb geb. Müller
Christina Maria Müller
Katharina Busse geb. Stein
Maria Martha Prutsch geb. Loch
Christian Tusch
Wilhelm Zurheiden
Johanna Klobutowski
Dietmar Michael Bayer
Margarete Paula, Kothe geb. Gawellek
Anna Illig geb. Hürth
Georg Lipp
Friedrich Barber
Elisabeth Buchmüller geb. Dittmann





Aus den Kirchenbüchern Heilig Kreuz Ichendorf

von November 2014
bis Oktober 2015

Aus dem Taufregister:

Louis Willi Gerhold
Julian Alexander Hilden
Eva Karina Hilden
Isabel Mackenzie Mai
Marie Helene Geyer
Ben-Luis Lehmann
Aurelia Benyak
May Peggy Finkler
Ilyas Georg Genc

Aus dem Trauregister:

Emilien Collard und
Christina von Abercron
Thomas Starke und
Lucia Ivone Iuliano
Katarzyna Marianna Gornowicz und
Patrik Wlokdarkiewicz

Goldhochzeit

Ursula und Jakob Außem

Aus den Kirchenbüchern von St. Michael Ahe

vom 15. November 2014
bis einschl. 15. Oktober 2014

Aus dem Taufregister:

Dorian Noel Richter
Alexander Michael Rüttgers
Nevio Diego Protzek
Leonardo Luis Protzek
Mats Tocha
Ines Anna Rutkowski
Antonia Beiten
Nele Thomas
Finn Patrick Junggeburth
Samuel-Angel Meyer
Nele Kusche
Jaron Maximilian Schultz
Michelle Giesen

Aus dem Trauregister:

Michael Rüttgers und
Angelika Rüttgers, geb. Sehrbrock

Aus dem Sterberegister:

Margarete Buchenthal, geb. Schmitz
Franz-Josef Hambloch
Ulrich Wilhelm Knöfel
Grzegorz Lemke
Alexander Metz
Reiner Schneider
Roswitha Katharina Sporr,
geb. Faßbender



Trimm-dich-Pfad für Körper, Geist und Seele

Nach den Sommerferien trafen sich einige Gemeindemitglieder zu diesem etwas anderen Trimm-dich-Pfad, um sich einige Anregungen zu holen, wie Körper und Geist in Einklang gebracht werden können.

Laufen/Walken und Beten sind physiologisch und psychologisch nahe Verwandte, beide setzen Entspannungsprozesse in Gang, in beidem kann man ganz aufgehen, um nur zwei Gemeinsamkeiten zu nennen. Dies wird momentan in einer Studie der Sporthochschule Köln auch untersucht.

Nach einem gemeinsamen Gebet starteten wir dann zur ersten Etappe, singend (Lauda to si) ging es dann gemeinsam Richtung Sonnenhang. Erste Erkenntnisse wurden gewonnen: „Es ist gar nicht so einfach zu Singen und sich zu bewegen.“ oder „Den Rhythmus nimmt man direkt an.“

Das erste von fünf Etappenzielen war am Fuß der Treppe. Dort hörten wir etwas darüber, doch mal etwas neues oder anderes zu unternehmen.

Nachdem wird dann die erste Steigung überwunden hatten und beim Walken dann auch noch über das gehörte nachdenken sollten, durften wir uns beim nächsten Halt bei einer Atemübung entspannen.

Diese Atemübung war dann auch die Aufgabe für die nächste Bewegung, nämlich bewusst, konzentriert atmen.

Dann kam mein persönliches Highlight. Auf dem „Rodelhügel“ kamen wieder alle zusammen und wir hörten etwas über das „Vater unser“. Dann beteten



alle gemeinsam - Hand in Hand - das „Gebet der Gebete“.

Darauf folgte das anstrengendste Teilstück, jeder sollte dieses möglichst schnell bewältigen und dabei einmal den Alltag „loslassen“.

Beim nächsten Halt war dann die Aufgabe, über seine Position im „Lebensrad“ einmal nachzudenken.

Als nächstes stoppten wir dann an der Barbarakappelle. Dieter Rösenberg erzählte etwas über die Historie und Rosi Zewe hatte zwei schöne Gebete ausgesucht, die sie uns vorlas.

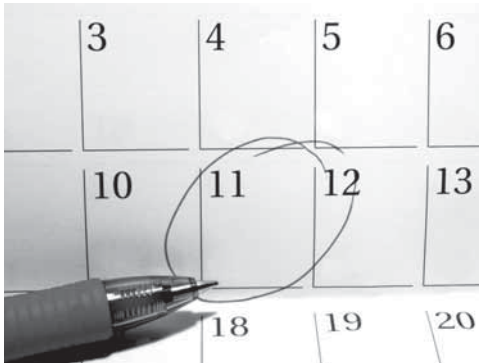
Danach ging es dann in ausgelosten Zweiergruppe weiter, jede Gruppe hatte ein bestimmtes Thema, über das sie sich austauschen sollten.

Am Fuß der Treppe kamen dann alle noch einmal zusammen, um etwas über das „kleine Glück“ zu hören, dass wir oft nicht sehen.

Gemeinsam walkten wir dann wieder zur Kirche zurück, wo wir von Pfarrer König begrüßt wurden, der uns noch einen Segen spendete.

Eine Wiederholung wurde von vielen gewünscht ist schon in Planung.

Ursula Herbold-Varoquier



Freitags von 16.30 bis 18.00 Uhr treffen sich Kinder und Jugendliche bei Hennies Jugendtreff in Heilig Kreuz Ichendorf im Gruppenraum hinter der Kirche.

Alle 14 Tage sonntags nachmittags lädt der Tanzsportverein Saltatio zum Senioren tanzen in das Pfarrheim Ichendorf ein.

Am Samstag, den **28. November 2015** laden wir ein, gemeinsam rund um den Weihnachtsbaum auf dem Kirchplatz von Heilig Kreuz die Adventszeit einzuläuten.

Am 1. Advent lädt der Jugend-Messkreis zur Jugendmesse um 11.00 Uhr in Quadrath ein.

Am **05.12.2015** lädt die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Ichendorf ihre Mitglieder zum Seniorenkaffee ein. Am **02.01.2016** ab 15.00 Uhr sind alle zum Brezelschießen in die Schützenhalle hinter der Ichendorfer Kirche eingeladen.

Das Motto des Weihnachtskonzertes des Kreuzchores in Heilig Kreuz Ichendorf am **06.12.2015** ab 19.30 Uhr lautet „Vater unser und weihnachtliche Musik“.

Kleinkindergottesdienste
in St. Michael, Ahe: Samstag,
19. Dezember 2015 Advent
09. Januar 2016 Krippengang
19. März 2016 Palmstöcke
basteln für
Palmsonntag

Am Dienstag, **22.12.2015** findet um 16.00 Uhr im Speisesaal des AWO-Seniorenheims ein adventlicher Gottes-

Ankündigungen und Termine

Dienstags lädt der Treff 60 PLUS zu einem gemütlichen Nachmittag ins Pfarrheim Heilig Kreuz ein, begonnen wird mit einem Gottesdienst um 15.00 Uhr in der Kirche.

An jedem letzten Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr, Hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Frauengemeinschaft Heilig Kreuz.

Mittwochs vormittags bietet Doris Wolff um 10.00 Uhr im Pfarrheim St. Michael Ahe jedem die Möglichkeit, multikulturelle und meditative Tänze zu erlernen.

Jeden Mittwochnachmittag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr ist das Kleiderlädchen in der Laacher Str. 1 in Ahe geöffnet.

Der Chor Stimmenspiel probt alle 14 Tage donnerstags um 20.30 Uhr im Pfarrheim Ahe.

Der Kreuzchor probt jeden Donnerstag ab 19.45 Uhr im Pfarrheim Ichendorf.



dienst statt, den Pfrn. Eva Manderla von der evangelischen Geschwistergemeinschaft und Pfr. König gemeinsam feiern werden.

Neben den vielen bekannten Gottesdiensten wird am **24.12.2015** die Dekanatsjugendchristmette erstmals in St. Laurentius Quadrath als Mitternachtsmette (24.00 Uhr) stattfinden.

Die Sternsinger werden unterwegs sein:

St. Laurentius Quadrath

28.12.2015-06.01.2016

Heilig Kreuz Ichendorf

27.12.2015-08.01.2016

St. Michael Ahe **09.01.2016**

Am Freitag, den **15. Januar 2015** geht es im Pfarrheim Heilig Kreuz rund beim bunten Abend ab 19.11 Uhr.

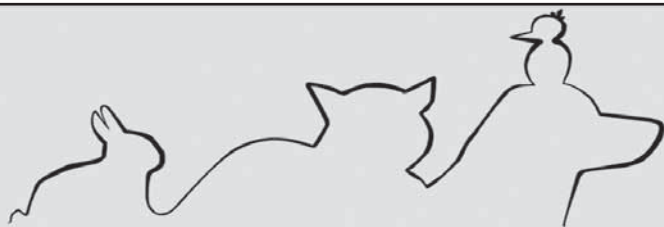
Der Ortsausschuss Quadrath lädt am Mittwoch, den **13. Januar 2016** zum Seniorenkaffee in das Pfarrheim ein!

Am Freitag, den **26. Februar 2016** kann man viele Kölner Kirchen unter dem Motto: „DIE Nacht, DER Raum, DIE Stille“ einmal in einem anderen Licht betrachten.

Die Frauengemeinschaft startet Ihre Sitzung am **23.01.2016** um 19.11 Uhr im Bürgerhaus in Quadrath.

Goldkommunion feiern wir am **24.04.2016** in Ichendorf. Einzelheiten erfahren Sie im Osterpfarrbrief.

In eigener Sache: Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief ist Montag, der **15. Februar 2016**.



Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Michael Kings

Dr. med. vet. Thomas Stahl

Kammerstr. 10 (altes Pfarrheim) · 50127 Bergheim-Quadrath

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 15⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr · Sa nach Vereinbarung

Wir bitten um Terminabsprache

Telefon: 0 22 71-83 88 95 · www.tierarzt-bergheim.de



Ansprechpartner

Dechant und leitender Pfarrer:

Michael König, Graf-Otto-Str. 5, 50127 Bergheim

Tel. 02271/798503

bei seelsorgerlich dringenden Notfällen: Handy 0171-5 324 812

Pfarrvikar:

Berthold Schmelzer, Laacher Str. 1, 50127 Bergheim-Ahe

Tel. 02271/91357

bei seelsorgerlich dringenden Notfällen: Handy 0173-705 6740

Pfarrgemeinderatsvorsitzender:

Heinz Merker

Schleiferweg 11, 50127 Bergheim

02271/97468, heinmer@t-online.de

St. Laurentius Quadrath

Petra Illner, Ursula Rogge

Büro: Graf-Otto-Str. 5

02271/798503

st-laurentius@katholisch-in-bergheim-sued.de

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Di. 14.00 – 16.00 Uhr

Do. 14.00 – 17.00 Uhr

Heilig Kreuz Ichendorf

Sonja Decker

Büro: Fischbachstr. 25

02271/94994

hl-kreuz@katholisch-in-bergheim-sued.de

Di. 16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Mi. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

St. Michael Ahe

Petra Illner

Büro: Laacher Str. 1

02271/91357

st-michael@katholisch-in-bergheim-sued.de

Mi. 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Do. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Info Seelsorgebereich: www.katholisch-in-bergheim-sued.de

Impressum:

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Bergheim-Süd

Herausgeber:


Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes Bergheim-Süd

Redaktion und Layout:

Gertrud Ortman und weitere Mitglieder der Pfarrgemeinden






Druck:

Druckerei Deckstein, Kerpen-Horrem



**Wir
wünschen Ihnen
eine besinnliche
Adventszeit
und ein frohes,
gesegnetes
Weihnachtsfest!**

Nah, kompetent und preisgünstig erledigen wir für Sie:

-  alle Drucksachen im Digital- & Offsetdruck
-  Layouterstellung
-  Datenübernahme und -bearbeitung
-  Scannen und Bildbearbeitung
-  Weiterverarbeitung und Versand



Hauptstraße 135-137
50169 Kerpen-Horrem
Telefon 0 22 73 / 82 10
www.deckstein-druck.de

Kreuzchor Ichendorf

Pater noster

*Vater unser-Vertonungen
und weihnachtliche Musik*

**Sonntag
6. Dezember 2015
Pfarrkirche
Heilig Kreuz
Ichendorf**

**Beginn: 19.30 Uhr
Einlass: 19.00 Uhr**



von

Peter Tschaikowsky,
Charles Gounod,
Michael Praetorius,
Leoš Janáček,
Peter Cornelius und
Samuel Scheidt

*Sylvia Koke, Sopran
Giovanni da Silva, Tenor
Martin Krasnenko, Bass*

*Liz Hirst – Flöte
Anja Schmiel – Oboe
Raphael Vang – Posaune
Alexandre Dimcevski und
Elsinora Arnold – Violine
Valentin Alexandru – Viola
Martin Burkhardt – Cello
Sandra Cvitkovic – Kontrabass
Claudia Schott – Klavier
und Cembalo
Michael Jüttendonk - Orgel*

Kreuzchor Ichendorf

*Gesamtleitung:
Christoph Maria Wagner*

**Eintritt: 15,- EUR
ermäßigt: 10,- EUR (Schüler/Studenten)**

**Karten sind erhältlich:
- bei allen Chormitgliedern
- an der Abendkasse**